



Deutsche Hochschule
für Prävention und Gesundheitsmanagement
University of Applied Sciences

Modulhandbuch

Bachelor-Studiengang Sportökonomie (Bachelor of Arts, B.A.)

Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement

Gültig ab 1. Januar 2026

Inhalt

1 Studiengangskonzept	3
1.1. Präambel zum Verständnis von Sportökonomie	3
1.2. Qualifikationsziele und Studienschwerpunkte.....	8
1.3. Anbieterqualifikation Leitfadene Prävention.....	9
1.4. Duales Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen	10
1.5. ECTS-Leistungspunkte (Credit Points).....	12
1.6. Lernerfolgskontrollen	12
1.7. Prüfungsleistungen.....	13
2 Studienverlaufsplan	14
3 Modulbeschreibungen 1. und 2. Semester	15
3.1 Propädeutikum (ppd) – Einführung in das duale Studium an der DHfPG	16
3.2 Wissenschaftliches Arbeiten I (wa1) – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	18
3.3 Beratungs- und Servicemanagement (bsm)	20
3.4 Medizinische Grundlagen (mg)	22
3.5 Trainingslehre I (t1) – Allgemeine Trainingslehre und Krafttraining	25
3.6 Sportmanagement (spm)	28
3.7 Betriebswirtschaftslehre I (bwl1) – BWL, Personal, Organisation	30
4 Modulbeschreibungen 3. und 4. Semester	32
4.1 Betriebswirtschaftslehre II (bwl2) – Buchführung und Jahresabschluss	33
4.2 Marketing I (ma1) – Grundlagen des Marketings	35
4.3 Trainingslehre II (t2) –Ausdauertraining	38
4.4 Kommunikation und Präsentation (kprae).....	41
4.5 Sportmarketing (spma).....	43
4.6 Wissenschaftliches Arbeiten II (wa2) – Forschungsseminar	45
5 Modulbeschreibungen 5. und 6. Semester	47
5.1 Sport- und Vereinsrecht (spvr)	48
5.2 Betriebswirtschaftslehre III (bwl3) – Bilanzanalyse und Controlling	50
5.3 Gesundheitsmanagement im Sport (gmsp)	52
5.4 Trainingslehre III (t3) –Beweglichkeits- und Koordinationstraining	55
5.5 Sportanlagen- und Sportstättenmanagement (spstm).....	58
5.6 Betriebswirtschaftslehre IV (bwl4) – Investition, Finanzierung, Qualitätsmanagement.....	60
6 Modulbeschreibungen 7. Semester	62
6.1 Wissenschaftliches Arbeiten III (wa3) – Vorbereitung auf die Abschlussarbeit	63
6.2 Bachelor-Thesis (bt).....	65
6.3 Interdisziplinär (interbso)	66

1 Studiengangskonzept

1.1. Präambel zum Verständnis von Sportökonomie

Unter Sportökonomie wird die Anwendung des betriebs- und volkswirtschaftlichen Instrumentariums auf einzelne Bereiche des Sports verstanden. Nach dieser Definition versucht die Sportökonomie also das Phänomen Sport beziehungsweise das Handeln der relevanten Akteure und die daraus resultierenden Handlungsergebnisse mithilfe ökonomischer Theorien zu beschreiben, zu erklären und zu prognostizieren. Zudem versucht die Sportökonomie die dabei gewonnenen Erkenntnisse technologisch, also im Sinne von Ziel-Mittel-Beziehungen, zu nutzen.

Das Wort „Sport“ kommt aus dem Englischen „to disport“ und bedeutet ursprünglich sich „verstreuen/vergnügen/die Zeit vertreiben“. Es beschrieb das, womit englische Gentlemen, die nicht arbeiten mussten, ihre Freizeit vertrieben. Das heißt, dass der Sport in dieser Form losgelöst von jedweden ökonomischen Zwängen war. Im Endeffekt ging es um die Verschwendung von Ressourcen, und nicht um Verlustvermeidung oder Gewinnerzielung. In Deutschland setzte sich der Begriff Sport erst im Laufe des 20. Jahrhunderts durch, wobei er zunächst als Konkurrenz- und später als Oberbegriff gegenüber anderen geläufigen Begriffen, wie z. B. „Turnen“, „Gymnastik“ oder „Leibeserziehung (physical education)“ fungierte. Heute wird der Begriff Sport vieldeutig verwendet und ist aufgrund dessen auch nicht einfach zu fassen.

Neben dem aktiven Sporttreiben gehören zum Sport auch Begriffe wie Sportaktion, -organisation, -distribution, -information oder -konsumtion. Sport nimmt durch seine verschiedenen Ausformungen inzwischen eine starke Präsenz auf den unterschiedlichsten Gesellschaftsebenen ein:

- Sport in der Arbeits- und Freizeitgesellschaft,
- Sport in der Erlebnis- und Risikogesellschaft,
- Sport in der Dienstleistungsgesellschaft,
- Sport in einer Multioptions-Non-Stop-Gesellschaft,
- Sport in einer Nachhaltigkeitsgesellschaft.

Das Phänomen „Sport“, das im Mittelpunkt der Sportökonomie steht, muss in seiner gesamten Erscheinungsvielfalt verstanden werden. Sport ist primär eine Form von menschlicher Betätigung und folgende grundlegende Merkmale auf:

- körperliche Bewegung,
- Leistungsvergleich,
- sportartenspezifisches Regelwerk und
- Unproduktivität.

Die Problematik einer solchen Einordnung des Sports dürfte sicherlich bereits auffallen. Würden diese vier Merkmale als Charakteristikum des Sports verwendet werden, so würde dies weite Teile der Sportwelt ausklammern. Körperliche Bewegung spielt in Sportarten, wie z. B. Darts, Schach, Billard, Bowling oder Curling bestenfalls eine untergeordnete Rolle. Der Leistungsvergleich bzw. Wettkampfcharakter kann im Gesundheits- und teilweise im Fitnesssport kaum als relevant angesehen werden. Ein sportartenspezifisches Regelwerk kann ebenso wenig als Charakteristikum des Sports herangezogen werden. Bergsteiger, Wanderer, Jogger oder Fahrradfahrer würden sich in ihrer Frei-

zeit wohl eher nicht von einem Regelwerk in der Ausübung ihrer körperlichen Betätigung einschränken lassen. Zudem ist die Unproduktivität des Sports als Charakteristikum nicht mehr zeitgemäß. Handlungen im Sport zielen in Zeiten der Kommerzialisierung und Professionalisierung sehr wohl auch darauf ab, Produkte oder Dienstleistungen herzustellen. Das aktive Sporttreiben eines Cristiano Ronaldos, LeBron James, Tiger Woods, Tom Bradys, Roger Federers oder Usain Bolts ist inzwischen durchaus als vermarktungsfähiges Produkt einzustufen. Zudem bestreiten die Sportler über das aktive Sporttreiben ihren Lebensunterhalt.

Als wesentlich differenzierter erweist sich hingegen das soziale Phänomen des Sports. Hier lassen sich folgende Kriterien klassifizieren, mit deren Hilfe der Sportbegriff auf zusätzliche relevante Bereiche ausgedehnt werden kann:

1. **Sportziel:** Das Ziel des Sporttreibens kann sowohl das aktive Sporttreiben durch Bewegung im Rahmen des Leistungs-, Fitness- und Ausgleichssports sein, als auch das passive Partizipieren am Sport als Zuschauer.
2. **Sportart:** Diese aktive, als auch passive Teilnahme lässt sich auf verschiedene spezifische Sportarten übertragen, wobei grundsätzlich zwischen Team- und Individualsport zu unterscheiden ist. Das Unterscheidungskriterium ist hierbei die Anzahl der Teilnehmer. Zudem ist eine Differenzierung der Sportarten mit und ohne Körperkontakt genauso möglich, wie eine Unterscheidung anhand der Ausübungsorte. So lassen sich Squash und Badminton als Hallensportarten oder der Golfsport und das Fahrradfahren als anlagen gebundene Sportart klassifizieren, während z. B. das Wandern, Parkour und Free-Climbing in der freien Natur ausgeübt werden können.
3. **Akteursqualifikation:** Hinsichtlich der Qualifikation der jeweiligen Akteure ist eine Unterscheidung zwischen Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport möglich.
4. **Angebotsform:** Mit dem Kriterium der Angebotsform kann zwischen dem obligatorischen (z. B. Schul-, Wehr- oder Kleinkindersport), selbstverwaltetem (z. B. Vereinssport), fremd verwaltetem (z. B. kommerzielle Fitnessstudios, Kletter- und Sportparks) oder nicht verwaltetem Sport (nicht organisierte Freizeit) unterschieden werden kann.

Zusätzlich zu diesem erarbeiteten Verständnis von Sport lässt sich der Sportbegriff auch noch auf all die Akteure, Handlungen, Institutionen und aufgebrauchten Ressourcen ausdehnen, die die Leistungserstellung erst ermöglichen (z. B. Sportvereine und –verbände), an der Verwertung der sportlichen Leistung mitwirken (z. B. Sportrechtshändler, TV-Anstalten) sowie den grundsätzlichen Rahmen für die Leistungserbringung und -verwertung im Sport schaffen (z. B. öffentliche Hand, Sportverbände). Somit wird bereits deutlich, wie komplex und weitreichend der Sportbegriff gefasst werden muss, möchte man ihn in all seinen Ausprägungen erfassen.

All diese Akteure verfolgen zudem ihre individuellen Ziele. Während der klassische Breitensportverein bestrebt ist, mit seinen Angeboten Bewegungsmangel vorzubeugen, die körperliche Fitness seiner Vereinsmitglieder zu fördern und die Freude am Sport zu vermitteln, ist die Profiabteilung von Real Madrid in erster Linie darin bestrebt, Wettkämpfe zu gewinnen und einen möglichst hohen Gewinn zu erzielen. Für einen Sportrechtevermarkter wie die Firma Lagadère ist der Erwerb von Sportrechten und dessen anschließende Vermarktung das Ziel, während Adidas und Nike sich in der Produktion und Veräußerung von Sportartikeln duellieren. Sportverbände, wie der DFB, die FIFA der DOSB oder der Landessportverband für das Saarland verfolgen ebenfalls im Rahmen ihrer Verbandspolitik ihre ganz speziellen Ziele, ebenso wie jeder einzelne Sportler, ob aktiv oder passiv Sporttreibender.

In einer perfekten Welt würden sämtliche Akteure all ihre Bedürfnisse befriedigen können und Unternehmen unbegrenzte Mengen aller Güter herstellen können. Es müssten sich auch keinerlei Gedanken mehr über Einkommensverteilungen zwischen Individuen oder Gruppen gemacht werden. Alle Güter wären frei zu haben, sämtliche Preise wären gleich null und Märkte somit vollkommen überflüssig.

Doch wir leben weit entfernt von einem solchen Paradies der unbegrenzten Möglichkeiten. Unsere Welt ist von Knappheit geprägt. Das bedeutet, dass auch im Bereich des Sports weniger Güter und Ressourcen vorhanden sind, als eigentlich gewünscht wären. Folglich sind auch die Akteure des Sports darauf angewiesen, aus den knappen Ressourcen, das für sie optimale Ergebnis herauszuholen. Die Akteure stehen somit vor dem Problem, die für sie optimale Handlungsalternative auszuwählen, mit deren Hilfe sie ihre persönlichen Ziele erreichen können.

Die Akzeptanz dieser Realität erfordert dementsprechend auch eine ökonomische Sichtweise auf den Sport. Das bedeutet, dass das Problem der Knappheit an Ressourcen und der damit produzierten Güter im Sport als Identitätsprinzip der Sportökonomie herangezogen werden kann. Als Erkenntnis- und Erfahrungsobjekt der Sportökonomie lässt sich somit nach Daumann „das menschliche Handeln in Verbindung mit knappen Ressourcen und Gütern zur Realisierung individueller Ziele im Bereich des Sports formulieren“.

Ein in dieser Form bestimmtes Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt ähnelt stark dem der Wirtschaftswissenschaften, ist im Gegenzug hierzu jedoch im Erfahrungsobjekt beschränkt auf den Bereich der realen Akteure im Sport. Das bedeutet in der Konsequenz, dass die Sportökonomie ein Teilbereich der Wirtschaftswissenschaften sein muss und folglich den Sozialwissenschaften zuzuordnen ist.

Es gibt drei Aspekte, die von einer Wissenschaft regelmäßig berührt werden und die bei einer Verortung einer wissenschaftlichen Disziplin zu klären sind:

- Der ontologische Aspekt, der die Frage des Seins beantwortet,
- Der semantische Aspekt, der die inhaltliche Bedeutung, der in einer Wissenschaft gesprochenen Sprache klärt und
- Der explikatorische Aspekt, der die Theorien zur Erklärung des beobachtbaren Sachverhalts festlegt.

Der ontologische Anspruch der Sportökonomie geht nicht über den der Wirtschaftswissenschaften hinaus, da sich die Sportökonomie als Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaften in deren Realität bewegt. Auf der sprachlichen Ebene bedient sich die Sportökonomie der Semantik der Wirtschaftswissenschaften. Das bedeutet, dass sie die gleiche Sprache, bzw. Begriffe wie die Wirtschaftswissenschaft verwendet und lediglich auf den sportlichen Kontext anpasst. Auf der explikatorischen Ebene gelten in der Sportökonomie die Gesetzmäßigkeiten der Wirtschaftswissenschaften, die als richtig anerkannt werden. Folglich bedeutet dies, dass die Sportökonomie sich auf die allgemeinen Aussagensysteme der Wirtschaftswissenschaften stützt, aber diese auf den spezifischen Kontext des Sports anpasst. Sie bezieht sich also auf das bereits vorhandene wirtschaftswissenschaftliche Theoriegerüst und wendet dies auf ökonomische Sonderfälle, in diesem Fall im Sport, an. Hierbei sind die ökonomischen Gesetzmäßigkeiten, die ausschließlich im Sport gelten, zu beachten.

Das Verständnis, dass die Sportökonomie eine auf den Bereich des Sports bezogene Wirtschaftswissenschaft darstellt, hat zur Konsequenz, dass innerhalb der Sportökonomie eine Trennung in Volks- und Betriebswirtschaftslehre vorzunehmen ist. Die Betriebswirtschaftslehre ist bekanntlich Themengebiet der Wirtschaftswissenschaften. Sie lässt sich in eine allgemeine sowie in eine spezielle Betriebswirtschaftslehre unterteilen. Während sich die allgemeine BWL auf Sachverhalte beschränkt,

die für alle Wirtschaftseinheiten gleichermaßen gelten, konzentrieren sich die speziellen Betriebswirtschaftslehren jeweils auf ganz bestimmte Wirtschaftszweige oder -sektoren, wie beispielsweise Banken, Versicherungen, Industrie, Immobilien- oder Medienwirtschaft. Aus diesem Grund kann die allgemeine Betriebswirtschaftslehre auch nicht Gegenstandsbereich der Sportökonomie sein, da die allgemeine BWL bekanntlich einen branchen- und wirtschaftszweigunabhängigen Erkenntniszuwachs anstrebt. Somit handelt es sich bei einer Betriebswirtschaftslehre des Sports um eine spezielle Betriebswirtschaftslehre.

Eine solche BWL des Sports ist primär einzelwirtschaftlich ausgelegt. Das heißt, dass sie sich für die einzelnen Wirtschaftseinheiten des Sports interessiert und sich speziell auf Einzelfragen der Betriebsführung fokussiert. Der zentrale Aspekt liegt hierbei im Wirtschaften der Betriebe. Das bedeutet, dass eine Betriebswirtschaftslehre des Sports primär Fragen zum Entscheiden über die Verwendung knapper Ressourcen bei konkurrierenden Zielen in Sportbetrieben beantworten möchte. Dabei lässt sich die BWL im Sport noch weiter funktional und institutionell untergliedern. Eine solche Unterteilung wird im folgenden Verlauf des Studienbriefs noch vorgenommen.

Um zu gehaltvollen Aussagen zu gelangen, muss die BWL jedoch auch über den Rand der Einzelwirtschaften und ihr Verhalten auf Märkten hinausschauen und zusätzlich das Marktumfeld und den Ordnungsrahmen im Blick behalten, in den sie eingebunden ist. Dies ist die Schnittstelle mit der volkswirtschaftlichen Mikroökonomie, aus der die BWL einst hervorgegangen ist. Im Gegensatz zur BWL, die sich auf Entscheidungen innerhalb von Einzelwirtschaften konzentriert, untersucht die Mikroökonomie das ökonomische Zusammenspiel von Einzelwirtschaften auf den Märkten. Hierbei versucht sie herauszufinden, wie Haushalte und Unternehmen Entscheidungen treffen und die Wirtschaftseinheiten auf den jeweiligen Märkten zusammenwirken. Auch die Erforschung der Monopole, die Rolle des internationalen Handels und das Finanzwesen zählen zu ihren zentralen Themenbereichen. Es kann somit bereits erahnt werden, wie wichtig die Erkenntnisse der Mikroökonomie für die innerbetrieblichen Entscheidungen der BWL sind und warum die Grenze zwischen Mikroökonomie und der BWL zunehmend zu verschwimmen beginnt. Neben der Mikroökonomie bildet die Makroökonomie den zweiten großen Zweig der Volkswirtschaftslehre und beschäftigt sich mit der wirtschaftlichen Gesamtleistung. Sie fasst das Zusammenspiel der Einzelwirtschaften im gesamtwirtschaftlichen Kontext zusammen. Sie trägt die einzelwirtschaftlichen Kategorien zusammen und vereint sie zu globalen Größen, wie z.B. Wirtschaftswachstum. Diese zwei Zweige der VWL sind eng miteinander verwoben. Aufgrund der Tatsache, dass die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen durch Milliarden individueller Entscheidungen entstehen, kann man die makroökonomischen Analysen nicht ohne die zugehörigen Mikroentscheidungen verstehen.

Zusätzlich kann die Volkswirtschaftslehre um ein drittes Themengebiet, der Mesoökonomie, erweitert werden. Letztere ist erst seit ca. Mitte der 80er Jahre Bestandteil der Volkswirtschaftslehre. Konkret ist die Mesoökonomie den Theorien der Neuen Politischen Ökonomie zuzurechnen. Die Mikroökonomie untersucht, wie bereits erwähnt, bekanntlich das wirtschaftliche Verhalten einzelner Wirtschaftssubjekte, während sich die Makroökonomie mit dem gesamtwirtschaftlichen Verhalten der Wirtschaftssektoren, der Analyse der gesamtwirtschaftlichen Märkte sowie deren Zusammenhänge befasst. Die Mesoökonomie hingegen betrachtet den Bereich zwischen der Mikro- und Makroökonomie. Konkret bedeutet dies, dass sie nach ökonomischen Erklärungen von Gruppenverhalten auf mittlerer Aggregationsebene zwischen politischen Entscheidungsträgern und Interessensgruppen strebt. Während die Mikro- und Makroökonomie bekanntlich in erster Linie rationales Verhalten der jeweiligen Akteure unterstellt, wird in der Mesoökonomie auch das irrationale Verhalten in die Theoriebildung miteinbezogen. Im Rahmen der Sportökonomie lässt sich nach Heinemann eine branchenspezifische Volkswirtschaftslehre somit wie folgt darstellen:

Tab. 1: Gegenstände und Probleme einer Sportökonomie (Heinemann, 2000, S. 104)

Ökonomische Phänomene des Sports			
Analytische Ebene	Wirtschaftliches Entscheiden und Handeln	Institutionelle Einbindung	Ökonomische Voraussetzungen und Konsequenzen
Mikroökonomie des Sports	Sportökonomie der Haushalte bzw. des Konsums; Politische Ökonomie des Sports		
Mesoökonomie des Sports	Theorie der Institutionenwahl im Sport; Sportökonomie der Märkte; Netzwerktheorien des Sports; Ökonomie der Sporttechnologie		
Makroökonomie des Sports	Wertschöpfung im Sport; Sportökonomie der Infrastruktur; Sport und Externalities		

Diese beschriebene Struktur zum Verhältnis zwischen Wirtschaftswissenschaften und Sportökonomie lässt sich modelliert wie folgt darstellen:

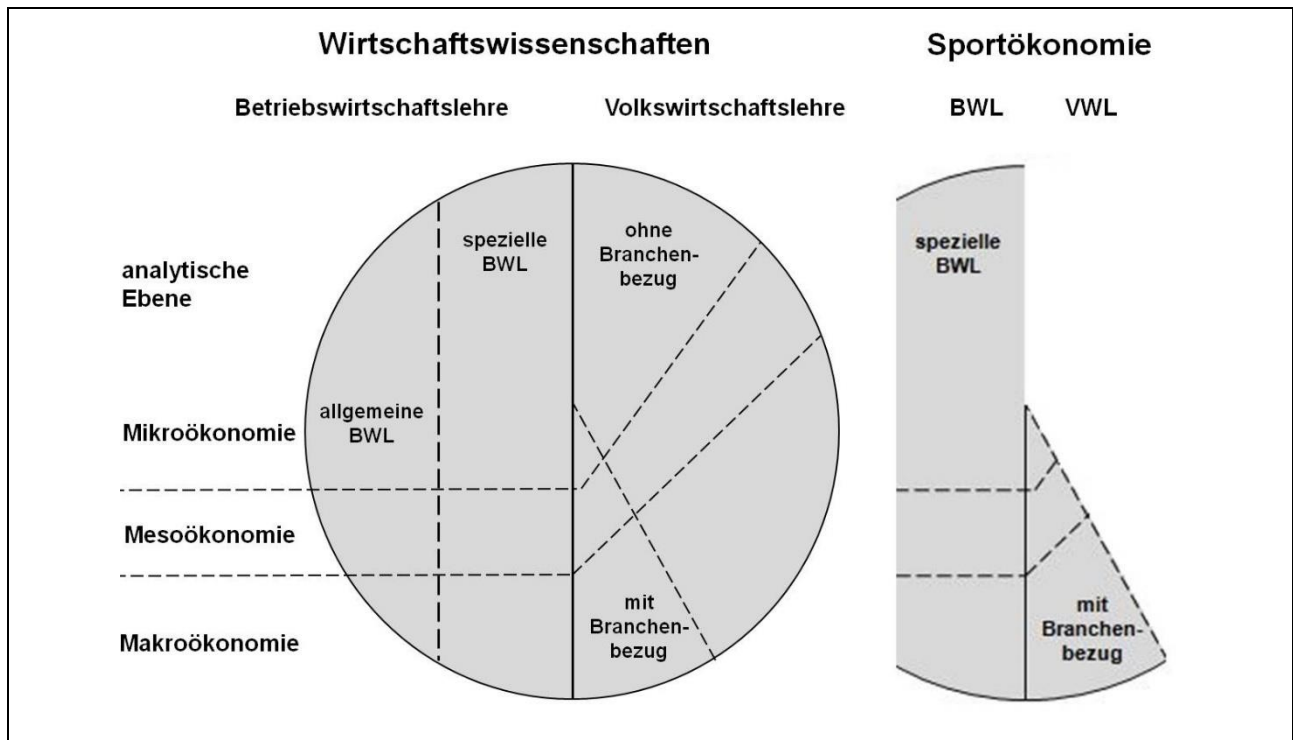


Abb. 1: Strukturmodell zum Verhältnis von Wirtschaftswissenschaft zu Sportökonomie (modifiziert nach Thieme, 2011, S. 56)

Für das Befassen mit den branchenspezifischen volkswirtschaftlichen Aspekten des Sports, sprich mit den in der vorangegangenen Tabelle thematisierten Gegenständen und Problemen, ist nach der Meinung von Dietl, der Begriff Sportökonomie zu wählen (Dietl, 2011, S. 33–34).

Für die zuvor erklärte spezielle Betriebswirtschaftslehre des Sports schlägt Thieme den Begriff Sportmanagement vor (Thieme, 2011, S. 55–56). Somit stellen die im deutschen Sprachgebrauch häufig verwendeten Begriffe „Sportökonomie“ und „Sportmanagement“ die zwei Teildisziplinen der Sportökonomie dar.

Abschließend lässt sich die Sportökonomie also wissenschaftssystematisch als eine Teildisziplin der Wirtschaftswissenschaften verorten und gehört somit zu den Sozialwissenschaften, die wiederum den Realwissenschaften zuzuordnen sind. Im Gegensatz zu den Formalwissenschaften wie Logik, Mathematik, oder theoretische Informatik, die in erster Linie Denkregeln und Verfahren bereitstellen, untersuchen die Realwissenschaften Erscheinungen, die in der Realität tatsächlich auftreten. Dabei greift die Sportökonomie jedoch auch auf Theorien und Methoden der Formalwissenschaften zurück. Als eine Sozialwissenschaft betrachtet sie reale Phänomene, die durch das Zusammenspiel von Individuen und Gruppen im Bereich des Sports entstehen. An diesem Punkt unterscheidet sie sich von den Naturwissenschaften, die die Gesetzmäßigkeiten im Bereich der Natur erforschen.

1.2. Qualifikationsziele und Studienschwerpunkte

Der Studiengang qualifiziert durch wichtige Kompetenzen z. B. in Ökonomie, Sportmarketing, Sportstätten- und Eventmanagement für Führungsaufgaben bei Vereinen, Verbänden, Agenturen, Sportartikelherstellern sowie Fitness- und Freizeitunternehmen.

Der inhaltliche Schwerpunkt des anwendungsorientierten Studiengangs liegt auf der interdisziplinären Verknüpfung der Wirtschaftswissenschaften mit den Gesundheits- und Trainingswissenschaften. Volks- und betriebswirtschaftliche Grundlagen werden auf die Anforderungen der Sportbranche übertragen, inkl. der sport- und vereinsrechtlichen Besonderheiten. Es werden u. a. die betriebswirtschaftliche Analyse von Kennzahlen und der Aufbau von Controllingssystemen für ein erfolgreiches Management von Sportinstitutionen vermittelt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Personalmanagement, inkl. Auswahl, Einsatz, Führung und Teamentwicklung. Im Marketing werden zusätzlich zur langfristigen Marketingplanung, Eventmanagement und Sponsoring auch aktuelle Erkenntnisse wie z. B. Neuromarketing vermittelt, die zielgerichtete Kampagnen ermöglichen.

Eine wichtige Kernkompetenz des Sportökonoms neuer Prägung liegt in den Trainings- und Gesundheitswissenschaften. Hier umfassen die praxisnahen Studieninhalte gesundheitsorientiertes Kraft-, Ausdauer-, Beweglichkeits- und Koordinationstraining. Damit können die Studierenden nicht nur operativ tätig werden, sondern auch Konzepte, Strategien sowie gesundheitsorientierte Programme entwickeln, umsetzen bzw. anleiten. Nicht nur bestehende Kontakte zu Vereinsmitgliedern werden so langfristig gehalten, sondern auch neue Zielgruppen angesprochen. Zusätzlich können Gesundheitsmanagementprogramme entwickelt, umgesetzt und evaluiert werden. Kompetenzen in Kommunikation, Präsentation, Service und Beratung runden die Qualifikation als zukünftige Führungskraft ab. Die Wissens- und Transfervermittlung erfolgt praxisnah und interdisziplinär. So ist eine direkte Übertragung der wissenschaftlich fundierten Inhalte in die betriebliche Praxis möglich.

1.3. Anbieterqualifikation Leitfaden Prävention

Studierende im Bachelor-Studiengang (B.A.) Sportökonomie erwerben die nachfolgenden fachwissenschaftlichen, fachpraktischen und fachübergreifenden Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Abs. 4 Nr. 1 SBG V:

Inhalt	Module	Umfang
Trainings- und Bewegungswissenschaften	Trainingslehre I	5 ECTS-Punkte
	Trainingslehre II	5 ECTS-Punkte
	Trainingslehre III	5 ECTS-Punkte
Medizin	Medizinische Grundlagen	6 ECTS-Punkte
	Trainingslehre I	0,5 ECTS-Punkte
	Trainingslehre II	1 ECTS-Punkte
	Trainingslehre III	1 ECTS-Punkte
Pathologie, Pathophysiologie	Medizinische Grundlagen	4 ECTS-Punkte
	Trainingslehre I	0,5 ECTS-Punkte
	Trainingslehre II	1 ECTS-Punkt
	Trainingslehre III	1 ECTS-Punkt
Psychologie, Pädagogik	Trainingslehre I	1 ECTS-Punkt
	Trainingslehre II	1 ECTS-Punkt
	Trainingslehre III	1 ECTS-Punkt
	Kommunikation und Präsentation	8 ECTS-Punkte
	Gesundheitsmanagement im Sport	4 ECTS-Punkte
Theorie und Praxis der Sportarten und Bewegungsfelder	Trainingslehre I	2 ECTS-Punkte
	Trainingslehre II	2 ECTS-Punkte
	Trainingslehre III	2 ECTS-Punkte
Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention	Trainingslehre I	1 ECTS-Punkte
	Gesundheitsmanagement im Sport	6 ECTS-Punkte
Gesamt für die Präventionsprinzipien 1 und 2		58 ECTS-Punkte

Im Detail sind die Lerninhalte der aufgeführten Studienmodule den jeweiligen Einzelmodulhandbüchern zu entnehmen. Die fachpraktischen Kompetenzen im Umfang von mindestens 6 ECTS-Punkte werden sowohl im Präsenzunterricht als auch im Rahmen der dualen Ausbildung unter fachlicher Anleitung durch die Ausbildungsleitung (Bestätigung durch Unterschrift mit jeder Studienanmeldung) gemäß betrieblichem Ausbildungsplan erworben.

Absolventinnen und Absolventinnen des Bachelor-Studiengangs (B.A.) Sportökonomie erfüllen somit die vom GKV-Spitzenverband im Leitfaden Prävention in der Fassung vom 27. September 2021 definierten Mindeststandards für die Durchführung von Leistungen der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Abs. 4 Nr. 1 SBG V im Handlungsfeld Bewegungsgewohnheiten für die Präventionsprinzipien:

1. Reduzierung von Bewegungsmangel durch gesundheitssportliche Aktivität
2. Vorbeugung und Reduzierung spezieller gesundheitlicher Risiken durch geeignete verhaltens- und gesundheitsorientierte Bewegungsprogramme

1.4. Duales Fernstudium mit kompakten Lehrveranstaltungen

Der Bachelor-Studiengang (B.A.) „Sportökonomie“ ist als duales, mediengestütztes Fernstudium, kombiniert mit kompakten Lehrveranstaltungen (vor Ort und/oder digital) konzipiert. In diesem Studienkonzept existieren mit der Hochschule, dem Ausbildungsbetrieb sowie der persönlichen Lernumgebung der Studierenden drei Lernorte. Durch dieses Konzept gelingt es, einen Wissens- und Fertigkeitstransfer mit hohem wissenschaftlichem Anspruch mit einem tätigkeitsfeldrelevanten Anwendungsbezug zu kombinieren.

Das Fernstudium hat mit einem primären instruktions- und anwendungsorientierten didaktischen Ansatz vorrangig die Aufgabe der organisierten, angeleiteten und betreuten Inhaltsvermittlung. In den gesamten Studienverlauf sind qualitätsvolle, digital gestützte Lehr-/Lernformate eingebunden (Blended-Learning). Im Zentrum des mediengestützten, kombinierten Fernstudiums steht das Lernmanagement-System (LMS) ILIAS. Das Akronym ILIAS steht für „Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperations-System“. ILIAS dient mit seinen vielfältigen Funktionen als zentrale digitale Plattform zur Unterstützung von organisatorischen Prozessen sowie als Lernplattform und somit für alle Studienprozesse an der DHfPG. In ILIAS wird das Fernstudium eines Studienmoduls in Lernsequenzen unterteilt, welche die Studierenden nacheinander absolvieren (geführter Lernweg). Innerhalb der Lernsequenzen haben die Studierenden Zugriff auf die jeweiligen Lernmedien. Lernsequenzen schließen mit einer Lernerfolgskontrolle ab, die der formativen Selbstkontrolle des Lernfortschritts dient. In ILIAS werden Lernfortschritt und Lernverlauf dokumentiert.

Ein Lehrmedium in allen Studienmodulen sind Studienbriefe. Diese behandeln alle relevanten Lerninhalte eines Moduls und sind hierzu, z. B. mit Anweisungen, Übungen und Wiederholungsaufgaben, fernstudiendidaktisch aufbereitet. Diese didaktischen Hilfen dienen dem angeleiteten Selbststudium. Studierende der DHfPG haben Zugriff auf eine digitale Version der Studienbriefe über ILIAS. Auf Wunsch erhalten Studierende die Studienbriefe zusätzlich als Printdokument.

Darüber hinaus steht eine Vielzahl von digitalen Medien ergänzend zu den Studienbriefen zur Verfügung. Das Angebot an digitalen Medien, das jederzeit über ILIAS abrufbar ist, ist in einen fachübergreifenden und einen fachspezifischen Bereich unterteilt und beinhaltet insbesondere Lernmodule sowie Übungssammlungen und Audiodateien u. a. mit organisatorischen Informationen, fachspezifischen Inhalten und Übungen zur Selbstkontrolle. In den Studienbriefen erhalten die Studierenden gezielte Hinweise zu den thematisch zugeordneten digitalen Medien, sodass eine inhaltliche Verknüpfung zwischen Studienbriefen und digitalen Medien erzielt wird (Konzept der Integration). Alle digitalen Medien können unbegrenzt genutzt werden. Darüber hinaus fördern von wissenschaftlichen Mitarbeitenden moderierte Foren den fachlichen Austausch zwischen den Studierenden und somit den Lernerfolg im Fernstudium.

Neben den Studienbriefen sind digitale Unterrichtsphasen als fester Baustein in das Lehr-/Lernarrangement der Studiengänge der DHfPG integriert. Methodisch handelt es sich dabei um Bildschirmzeichnungen (Screencasts) von Power Point-Präsentationen und Audio-Kommentaren, die in einzelne, zeitlich begrenzte Lektionen (Micro-Lecture) aufgeteilt sind. In den Lektionen sind über Verlinkungen oder QR-Codes weitere Medienformate (z. B. Videos, Lernmodule, Übungssammlungen, digitale Lernkontrollen) eingebunden. Digitale Unterrichtsphasen erfüllen zum einen mit Lektionen zur Inhaltsvermittlung die Funktion eines Kompendiums der wesentlichen, zentralen Lerninhalte eines

Studienmoduls, insbesondere des Leitmediums Studienbrief sowie ergänzender (integrierter) digitaler Lernmedien. Die Lektionen zur Inhaltsvermittlung dienen außerdem, wie die sonstigen Medien des Fernstudiums, der Vorbereitung auf die anwendungsorientierten Präsenzphasen (vor Ort und digital; vgl. Kapitel 1.2) sowie der Vorbereitung auf die jeweiligen Prüfungsleistungen. Zum anderen beinhalten die digitalen Unterrichtsphasen Lektionen zur Inhaltsvertiefung. Der Fokus dieser Lektionen liegt auf der Anwendung und dem Transfer der zentralen Lerninhalte. Aufgrund dieser Hybridfunktion verknüpfen die digitalen Unterrichtsphasen innerhalb des Lehr-/Lernarrangements die Selbstlern- und Präsenzphasen miteinander (Inverted-Classroom-Ansatz).

Die fachwissenschaftliche (synchrone und asynchrone) Fernstudienbetreuung bildet das Kerngerüst des Betreuungskonzeptes der DHfPG. Das Ferntutoring findet zentral über den Sitz der DHfPG in Saarbrücken statt. Das Tutoring-Team der DHfPG-Zentrale ist von Montag bis Freitag in der Zeit von 08.00 bis 17.00 Uhr telefonisch erreichbar. Die Studierenden haben ebenso die Möglichkeit, Fachfragen per E-Mail an das Tutoring-Team zu richten. In Fachforen können über ILIAS Fragen zu verschiedenen Themengebieten diskutiert werden. Die Fachforen werden von wissenschaftlichen Mitarbeitenden der DHfPG moderiert.

Jeweils im Anschluss an das Fernstudium zu den jeweiligen Studienmodulen finden die modulspezifischen, kompakten Lehrveranstaltungen statt. Die Lehrveranstaltungen sind als Präsenzphasen mit primär studierendenzentriertem Unterricht an einem der Studienzentren der DHfPG konzipiert. Verschiedene Lehrveranstaltungen können auch ortsungebunden, in Form von Livestream-Präsenzphasen, absolviert werden, sofern eine Einwilligung des Ausbildungsbetriebs in dieses Format der Lehrveranstaltung vorliegt. In Ausnahmefällen und auf begründeten Antrag können Lehrveranstaltungen auch über ein digitales On-Demand-Format absolviert werden.

Hinweis: Für den Erwerb der Anbieterqualifikation zur Durchführung von Angeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 Abs. 4 Nr. 1 SGB V gemäß Leitfaden Prävention (vgl. Kapitel 1.3) sowie der Zusatzqualifikation „Sport- und Bewegungstherapie DVGS“ und den damit verbundenen Zertifikaten und Lizenzen ist die aktive und vollumfängliche Teilnahme an allen Vor-Ort-Veranstaltungen mit fachpraktischen und sport-/bewegungstherapeutischen Inhalten eine zwingende Voraussetzung.

In Anlehnung an die Typisierung des Wissenschaftsrates handelt es sich bei dem Bachelor-Studiengang „Sportökonomie“ um ein praxisintegrierendes duales Studienangebot. Bei dem Konzept des Studiengangs verläuft die betriebliche Ausbildung parallel zum Fernstudium. Beide Lernorte sind inhaltlich und organisatorisch verzahnt. Die Studierenden arbeiten mehr als 20 Stunden pro Woche in einem geeigneten Ausbildungsbetrieb (Praxispartner) und bereiten sich sowohl in ihrer eigenen Lernumgebung (z. B. zu Hause) als auch im betrieblichen Setting auf die jeweils bevorstehende Lehrveranstaltung und Prüfungsleistung vor. Zur inhaltlichen Verzahnung der Studieninhalte mit der betrieblichen Praxis existiert ein Handbuch für die Ausbildungsbetriebe, in dem modulbezogen aufgezeigt wird, welche Studieninhalte im Hinblick auf die anvisierten Qualifikationsziele in der betrieblichen Praxis umgesetzt werden sollen. Auf der Basis des Handbuchs für die Ausbildungsbetriebe erstellen die Ausbilder einen betrieblichen Ausbildungsplan. Dieser muss der Hochschule zu Beginn des Studiums bis zur ersten Präsenzphase zur Überprüfung vorgelegt werden.

Alle Studierenden der Bachelor-Studiengänge müssen entsprechend der Studienordnung bei der Anmeldung einen Vertrag mit einem geeigneten Ausbildungsbetrieb vorweisen. Der Ausbildungsvertrag regelt unter anderem die Vergütung der Studierenden sowie die Übernahme der Studiengebühren. Die Betriebe müssen personell und fachlich geeignet sein, die in den betrieblichen Ausbildungsplänen der jeweiligen Fachrichtungen vorgeschriebenen Inhalte zu vermitteln. Eine Selbstauskunft der Eignung des Betriebes wird mit einer Unterschrift durch die jeweiligen Ausbilder bestätigt. Die Eignung

des Betriebes ist ein Teil der Zulassungsdokumente und wird bei jeder Neuanmeldung eines Studierenden aktuell nachgewiesen. Betriebe und Studierende bestätigen mit Ihrer Unterschrift auf der Anmeldung die Inhalte der Zulassungsdokumente (Studienregeln und Verhaltenskatalog, Eignung des Betriebes, Tipps für eine erfolgreiche Umsetzung des dualen Studiums).

Der Bachelor-Studiengang „Sportökonomie“ ist konsequent modular angelegt. Ein Studienmodul beinhaltet das mediengestützte und durch Ferntutoring betreute Fernstudium, die im Anschluss an das modulspezifische Fernstudium stattfindende kompakte Lehrveranstaltung (vor Ort und/oder digital) sowie den begleitenden Ausbildungsanteil bei einem Ausbildungsbetrieb bzw. Praxispartner.

Die Studienmodule sind in einem Studienverlaufsplan dargestellt (Kapitel 2). Der Studienverlaufsplan regelt den chronologischen Ablauf der Studienmodule. Abweichungen von diesem Ablaufplan sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich und müssen vom Studien- und Prüfungsamt genehmigt werden.

1.5. ECTS-Leistungspunkte (Credit Points)

Die ECTS-Leistungspunkte bzw. Credit Points für ein Studienmodul werden vergeben, wenn die Modulprüfungsleistung mit „bestanden“ bzw. einer Note, die zum Bestehen führt, bewertet wurde. Bei Studienmodulen ohne Prüfungsleistung wird die Vergabe der ECTS-Punkte von der Bearbeitung der Lerninhalte und dem Absolvieren der Lehrveranstaltung abhängig gemacht.

Ein ECTS-Punkt entspricht einer durchschnittlichen Arbeitsbelastung (Workload) von 30 Stunden. In dem siebensemestrigen dualen Bachelor-Studiengang werden pro Studienjahr 60 ECTS-Punkte und im Gesamtstudium 210 ECTS-Punkte erworben. Der Gesamtworkload wird auf die in Kapitel 1.4 dargestellten drei Lernorte (individuelle Lernumgebung bei Studierenden, betriebliche Ausbildung, Hochschule) verteilt. Eine differenzierte Ausweisung von ECTS-Punkten für diese drei Lernorte ist in dem Konzept der DHfPG nicht vorgesehen. Das Fernstudium, die ergänzenden kompakten Lehrveranstaltungen sowie die parallel verlaufende und über den betrieblichen Ausbildungsplan strukturierte betriebliche Ausbildung bilden eine curriculare Einheit und stellen aufgrund der stringenten Verzahnung untrennbare Modulbausteine dar. Über alle drei Lernorte werden sowohl die Fach- und personalen Kompetenzen in den jeweiligen wissenschaftlichen Fachgebieten als auch die berufsfeld-relevanten Schlüsselkompetenzen erworben. Auf dieser Grundlage werden die ECTS-Punkte für ein gesamtes Studienmodul ausgewiesen.

1.6. Lernerfolgskontrollen

Lernerfolgskontrollen dienen als formative Tests der Ermittlung des Lernfortschritts in einem Studienmodul und als Bindeglied zwischen dem Fernstudium und den Lehrveranstaltungen. Lernerfolgskontrollen finden in der Regel im Verlauf des Lernprozesses statt und werden nicht benotet. Jede Lernsequenz des Fernstudiums wird in ILIAS mit einer Lernerfolgskontrolle abgeschlossen (vgl. Kapitel 1.4). Darüber hinaus stehen zur Lernerfolgskontrolle Übungen und Wiederholungsaufgaben in den Studienbriefen sowie zusätzliche digitale Lernmedien über ILIAS zur Verfügung. In den Studienbriefen der Studienmodule wird darauf hingewiesen.

1.7. Prüfungsleistungen

Klausur (KL):

Ausgewählte Studienmodule schließen mit einer Klausur im Open-Book-Format ab. Die Aufgabenstellungen sind kompetenzorientiert, komplex und simulieren realistische berufliche Situationen. Die Verwendung von Hilfsmitteln ist dabei erlaubt. Ausnahmen: Die Verwendung von generativen KI-Tools sowie die Kommunikation mit Dritten während der Prüfung (auf direktem Weg oder über digitale Kanäle) sind nicht erlaubt und werden bei Zuwiderhandlung als Täuschungsversuch gewertet.

Hausarbeit (HA):

Im Rahmen von Hausarbeiten sind komplexe, handlungsorientierte Aufgaben- bzw. Problemstellungen zu bearbeiten. Hausarbeiten werden nach der zugehörigen Präsenzphase des Studienmoduls schriftlich oder digital bearbeitet und in digitaler Form eingereicht bzw. abgegeben. Hausarbeiten können als Individual- oder Kollektivprüfungsleistung konzipiert sein. In beiden Fällen erfolgt eine individuelle Bewertung der Leistungen der Studierenden. Speziell bei Kollektivprüfungsleistungen werden die Teamfähigkeit, Führungsqualitäten sowie die sozialen Interaktionen gefördert. Hausarbeiten zielen insbesondere auf die Fremdkontrolle der Methodenkompetenzen und fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. analytisches und vernetztes Denken, Literaturrecherche und Literaturverarbeitung, Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten, kommunikative Kompetenzen, Diskussionsführung, Teamfähigkeit, Führungskompetenzen) in einem spezifischen Kontext ab.

Präsentation (PRÄ):

Bei dieser Prüfungsform analysieren die Studierenden vorgegebene Präsentationen. Die Analyseergebnisse werden von den Studierenden digital bearbeitet und eingereicht. Präsentationen dienen insbesondere der Fremdkontrolle der Methodenkompetenz und fachübergreifenden Kompetenzen.

Projektarbeit (PRO):

Projektarbeiten behandeln komplexe, praxisbasierte Aufgabenstellungen, die bearbeitet werden müssen. Projektarbeiten können als Individual- oder Kollektivprüfungsleistungen konzipiert sein. Speziell bei Kollektivprüfungsleistungen werden die Teamfähigkeit, Führungsqualitäten sowie die sozialen Interaktionen gefördert. Projektarbeiten dienen insbesondere der Fremdkontrolle der Methodenkompetenzen und fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. kommunikative Kompetenzen, Diskussionsführung, Teamfähigkeit, Führungskompetenzen, analytisches und vernetztes Denken). Bei kollektiven Prüfungsleistungen erfolgt eine individuelle Bewertung der Leistungen der Studierenden.

Bachelor-Thesis (TH):

Die Bachelor-Thesis behandelt eine interdisziplinäre komplexe Problemstellung, die unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen zu bearbeiten ist. Durch die Komplexität der Frage- und Problemstellungen werden bei der Bachelor-Thesis die Fach-/Methodenkompetenzen sowie die fachübergreifenden Kompetenzen (z. B. analytisches und vernetztes Denken, Literaturrecherche und Literaturverarbeitung, Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten) gefördert.

2 Studienverlaufsplan

Studienmodul	Semester	ECTS-Punkte	Lehrveranstaltung (Tage)*	Prüfungsleistung
Propädeutikum – Einführung in das duale Studium an der DHfPG	1. + 2.	5	2	–
Wissenschaftliches Arbeiten I – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens		5	2	–
Beratungs- und Servicemanagement		10	3	KL
Medizinische Grundlagen		10	3	KL
Trainingslehre I – Allgemeine Trainingslehre und Krafttraining		10	4	HA
Sportmanagement		10	3	KL
Betriebswirtschaftslehre I – BWL, Personal, Organisation		10	3	KL
insgesamt		60	20	
Betriebswirtschaftslehre II – Buchführung und Jahresabschluss	3. + 4.	10	3	KL
Marketing I – Grundlagen des Marketings		10	3	KL
Trainingslehre II – Ausdauertraining		10	3	HA
Kommunikation und Präsentation		10	3	PRÄ
Sportmarketing		10	3	HA
Wissenschaftliches Arbeiten II – Forschungsseminar		10	3	PRO
insgesamt	60	18		
Sport- und Vereinsrecht	5. + 6.	10	3	KL
Betriebswirtschaftslehre III – Bilanzanalyse und Controlling		10	3	KL
Gesundheitsmanagement im Sport		10	3	HA
Trainingslehre III – Beweglichkeits- und Koordinationstraining		10	3	HA
Sportanlagen- und Sportstättenmanagement		10	3	HA
Betriebswirtschaftslehre IV – Investition, Finanzierung, Qualitätsmanagement		10	3	KL
insgesamt		60	18	
Wissenschaftliches Arbeiten III – Vorbereitung auf die Abschlussarbeit	7.	6	2	–
Bachelor-Thesis Interdisziplinär		12	–	TH
		12	3	PRO
insgesamt	30	5		
Gesamtstudium		210	61	

HA = Hausarbeit

KL = Klausur

PRÄ = Präsentation

PRO = Projektarbeit

TH = Thesis

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

3 Modulbeschreibungen 1. und 2. Semester

Studienmodul	Semester	ECTS-Punkte	Lehrveranstaltung (Tage)*	Prüfungsleistung
Propädeutikum – Einführung in das duale Studium an der DHfPG	1. + 2.	5	2	–
Wissenschaftliches Arbeiten I – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens	•	5	2	–
Beratungs- und Servicemanagement	•	10	3	KL
Medizinische Grundlagen	•	10	3	KL
Trainingslehre I – Allgemeine Trainingslehre und Krafttraining	•	10	4	HA
Sportmanagement	•	10	3	KL
Betriebswirtschaftslehre I – BWL, Personal, Organisation	•	10	3	KL
insgesamt		60	20	

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

HA = Hausarbeit KL = Klausur

3.1 Propädeutikum (ppd) – Einführung in das duale Studium an der DHfPG

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 5 ECTS-Punkte/150 Stunden	davon Fernstudium: 134 Stunden	davon Präsenzphase: 16 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können das duale Fernstudium gegen ein Präsenzstudium abgrenzen. • können die Berufsfelder/-chancen in ihrem jeweiligen Studiengang beschreiben. • können das pädagogische Konzept der DHfPG beschreiben. • können die Prüfungsstruktur und die Prüfungsanforderungen in ihrem Studiengang benennen und beschreiben. • können ihr Mitbestimmungsrecht als Studierende der DHfPG beschreiben und wahrnehmen. • können das hochschulinterne Learning-Management-System ILIAS anwenden. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Struktur der Hochschule • Duales Studium vs. Präsenzstudium • Studienverlaufsplan • Tätigkeitsfelder Gesundheits-, Fitness- und Freizeitbranche • Kombination Studium und Ausbildung im Betrieb • Fernstudienmaterialien, Präsenzphasen und Betreuung, Prüfungsleistungen und Prüfungsanforderungen • Prüfungsstruktur • Anerkennung von Prüfungsleistungen • Lernen lernen • ILIAS Funktionen • Einführung in Excel und Word • Zeit- und Zielmanagement • Klassensprecherwahl • Berufsfelder und Chancen 	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 2 Tage bzw. 16 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht 	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bearbeitung der Lerninhalte des Studienmoduls, Absolvieren der Lehrveranstaltung	
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	keine	

Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none">• Fachbereichsübergreifendes Studienmodul zur Vorbereitung auf das duale Studium an der DHfPG• Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik
Grundlagenliteratur:	Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (2019). <i>Studienanleitung Bachelor-Studium</i> . Saarbrücken: DHfPG. Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (2019). <i>Studienordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge</i> . Saarbrücken: DHfPG.

3.2 Wissenschaftliches Arbeiten I (wa1) – Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 5 ECTS-Punkte/150 Stunden	davon Fernstudium: 134 Stunden	davon Präsenzphase: 16 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können wissenschaftliche Basistechniken für alle folgenden Module und wissenschaftlichen Arbeiten des Studiengangs umsetzen. • können wissenschaftliche Publikationen kritisch bewerten. • können die wichtigsten Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens nennen und beschreiben. • können Rahmenbedingungen des Lernprozesses optimieren und das hierfür erworbene Wissen für das eigenständige Lernen im Studiengang umsetzen. • sind in der Lage, empirische Studien in kleinerem Umfang zu recherchieren und zu bewerten. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten • Charakteristika wissenschaftlicher Arbeiten • Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten • Formalkriterien in wissenschaftlichen Arbeiten • Literaturrecherche und Literaturverwertung (Quellenangaben im Text, Zitation, Literaturverzeichnis) • Plagiarismus 	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 2 Tage bzw. 16 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht 	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bearbeitung der Lerninhalte des Studienmoduls, Absolvieren der Lehrveranstaltung	
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	keine	
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbereichsübergreifendes Studienmodul: Teilmodul des Modulverbunds „Wissenschaftliches Arbeiten“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik 	

Grundlagenliteratur:	<p>Balzer, H., Schröder, M. & Schäfer, C. (2012). <i>Wissenschaftliches Arbeiten. Ethik, Inhalt und Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation</i> (2. Aufl.). Herdecke: W3L.</p> <p>Bortz, J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Brink, A. (2013). <i>Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Bünting, K.-D., Bitterlich, A. & Pospiech, U. (2006). <i>Schreiben im Studium – mit Erfolg. Ein Leitfaden</i>. Berlin: Cornelson Scriptor.</p> <p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2019). <i>Richtlinien zur Manuskriptgestaltung</i>. Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Döring, N. & Bortz, J. (2015). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Frank, N. & Stary, J. (2011). <i>Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens: eine praktische Anleitung</i> (16. Aufl.). Paderborn: Schöningh.</p> <p>Nünning, V. (2008). <i>Schlüsselkompetenzen: Qualifikation für Studium und Beruf</i>. Stuttgart: Metzler.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). <i>Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften</i> (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). <i>Quantitative Methoden 2. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften</i> (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Rost, F. (2012). <i>Lern- und Arbeitstechniken für das Studium</i> (7., überarb. u. akt. Aufl.). Opladen: Leske + Budrich.</p>
----------------------	---

3.3 Beratungs- und Servicemanagement (bsm)

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Oliver Schumann, Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Besonderheiten von Dienstleistungen erläutern und ihre Konsequenzen auf die Anforderungen an Mitarbeiter in der Dienstleistungsbranche begründen. • können die Grundlagen der Kommunikation erläutern und die wesentlichen Bausteine der Kommunikation zielgerichtet und effizient im Umgang mit Interessenten und Kunden einsetzen. • sind in der Lage, aktive und passive Telefonate zu differenzieren und in der Praxis zielgerichtete Telefonate für den Service und Vertrieb durchzuführen, um so die Kundenzufriedenheit zu steigern und zum Unternehmenserfolg beizutragen. • können Beratungen mit dem Ziel eines Verkaufsabschlusses, insbesondere in der Dienstleistungsbranche durchführen. • können die wesentlichen Aspekte des Servicemanagements erklären und die verschiedenen Faktoren im Service analysieren, um die Serviceleistungen des Unternehmens zu optimieren. • können das transtheoretische Modell mit seiner Bedeutung für Sport und Fitness erläutern und in der Praxis anwenden. • sind in der Lage, die Funktionen der Freizeit, die ein Unternehmen erfüllen kann, zu analysieren, um so die Angebotsgestaltung darauf auszurichten. • sind in der Lage, Beschwerdegründe im Unternehmen zu analysieren, um ein zielführendes Beschwerdemanagement umzusetzen. • können die relevanten Kennzahlen für das Beratungs- und Servicemanagement erheben und analysieren. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Dienstleistungsbranche: Begriffsdefinition und -abgrenzung der Dienstleistung, Wandel der Wirtschaftssektoren in Deutschland, Anforderungen an Mitarbeiter in der Dienstleistungsbranche • Grundlagen der Kommunikation: Begriffsdefinition, Wissensbausteine der Kommunikation, Kommunikationsmodelle, Qualität von Kommunikation, verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation • Telefonate: passive und aktive Telefonate, kundenorientiertes Telefonieren • Beratung und Verkauf von Sport-, Fitness- und Gesundheitsdienstleistungen: Verkauf einer Dienstleistung, Beratungskompetenzen im Verkauf, Phasen des Beratungsgesprächs, Verkaufsstrategien • Servicemanagement: Bedeutung von Service und Servicemanagement, Servicekontaktpunkte, Zeit und Freizeit, Motive für Sport und Fitness, Service managen, Entwicklung und Implementierung einer Servicestrategie • Beschwerdemanagement: Bedeutung von Beschwerden, Verständnis von Beschwerden, Begriff und Ziele des Beschwerdemanagements, Beschwerdemanagementprozess, persönliche Beschwerden vor Ort, negatives Feedback im Internet 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Kennzahlen für das Beratungs- und Servicemanagement: Wesen von Kennzahlen, Bildung und Einsatz von relevanten Kennzahlen, ausgewählte Kennzahlen im Beratungs- und Servicemanagement
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 60 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung
Grundlagenliteratur:	<p>Backwinkel, H. & Sturtz, P. (2018). <i>Telefonieren: Professionelle Gesprächstechniken</i>. (5. Aufl.). München: Haufe.</p> <p>Birkenbihl, V. F. (2018). <i>Kommunikationstraining. Zwischenmenschliche Beziehungen erfolgreich gestalten</i> (38. Aufl.). München: MVG.</p> <p>Bruhn, M. (2020). <i>Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen - Konzepte - Methoden</i> (12., aktualisierte und erweiterte Aufl.). Berlin, Heidelberg: Springer Gabler.</p> <p>Haller, S. & Wissing, C. (2022). <i>Dienstleistungsmanagement. Grundlagen – Konzepte – Instrumente</i> (9., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Hofbauer, G. & Hellwig, C. (2016). <i>Professionelles Vertriebsmanagement. Der prozessorientierte Ansatz aus Anbieter- und Beschaffersicht</i>. Erlangen: Publi-cis.</p> <p>Kühnapfel, J. B. (2021). <i>Vertriebskennzahlen. Kennzahlen und Kennzahlensysteme für das Vertriebsmanagement</i> (3. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Limbeck, M. (2023). <i>DAS NEUE HARDESELLING. Verkaufen heißt verkaufen - so kommen sie zum abschluss</i>. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Magerhans, A. & Engelhardt, J.-F. (2023). <i>Kundenzufriedenheit klipp & klar</i>. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Oetzel, S. & Luppold, A. (2023). <i>33 Phänomene der Kaufentscheidung. Kundenverhalten besser verstehen – Wissen und Inspiration</i>. Wiesbaden: Springer Gabler</p> <p>Scheed, B. & Scherer, P. (2023). <i>Strategisches Vertriebsmanagement. Methoden für den systematischen B2B-Vertrieb im digitalen Zeitalter</i> (2. Aufl.). Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Stauss, B. & Seidel, W. (2023). <i>Beschwerdemanagement. Unzufriedene Kunden als profitable Zielgruppe</i> (6., aktualisierte Aufl.). München: Hanser.</p>

3.4 Medizinische Grundlagen (mg)

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Christoph Eifler	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können Trainingsübungen im Sport hinsichtlich der beanspruchten arthromuskulären Strukturen auf der Basis ihres Wissens zur Anatomie und Physiologie des aktiven und passiven Bewegungssystems analysieren, um in der Trainingspraxis zielorientiert geeignete Trainingsübungen für die Trainingsplanung auszuwählen. sind in der Lage, Belastungsformen im Sport hinsichtlich Beanspruchung des Herz-Kreislauf- und Atmungssystem auf der Basis ihres Wissens zur Anatomie und Physiologie zu analysieren, um in der Trainingspraxis zielorientiert geeignete Belastungsformen für das Herz-Kreislauf-Training auszuwählen. können die neuromuskulären Wirkungsmechanismen beim Zustandekommen von willkürlichen und unwillkürlichen Bewegungen sowie bei vegetativen Mechanismen durch ihr Wissen zum Nervensystem erläutern, um auf der Basis dieses Wissens geeignete Maßnahmen zur Steuerung des motorischen Lernens ableiten zu können. können die physiologischen Wirkungsmechanismen des endokrinen Systems beschreiben, um auf der Basis dieses Wissen sportliche Belastungen hinsichtlich hormoneller Wirkungen sowie pathogene endokrine Mechanismen am Entstehen von Krankheiten zu beurteilen. können die Wirkungsmechanismen zur Auslösung trainingsinduzierter Adaptationen an den verschiedenen Organsystemen des Körpers erklären, um auf der Basis dieses Wissens zielorientiert geeignete Trainingsinterventionen für ihre Klienten zu planen. sind in der Lage, Belastungen im Sport hinsichtlich der Wege der Energiebereitstellung auf der Basis ihres Wissens zum Energiestoffwechsel zu analysieren, um in der Trainingspraxis Belastungen zielorientiert zu steuern. können die Wirkungsmechanismen zur Temperaturregulation darstellen, um auf der Basis dieses Wissens den Einfluss körperlicher Aktivität auf die Temperaturregulation zu erklären. können die Merkmale der spezifischen Entwicklung erläutern, um auf der Basis dieses Wissens geschlechts- und altersspezifische Merkmale bei der Planung von Trainingsprogrammen zu berücksichtigen. können die Pathophysiologie relevanter internistischer und orthopädischer Erkrankungen erläutern, um auf der Basis dieses Wissens Risikoprofile zu erstellen und zielorientiert geeignete primär-, sekundär- und tertiärpräventive Trainingsinterventionen für ihre Klienten zu planen. können Lösungsstrategien zu Problem- bzw. Fragestellungen im Themengebiet entwickeln und präsentieren, diese vor Fachvertretern zur Diskussion stellen, um somit ihr problemorientiertes Denken und Handeln zu schärfen. 	

<p>Studieninhalte:</p>	<p>Medizin (6 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anatomische Nomenklatur • Allgemeine Zellehre und Gewebelehre (Histologie) • Anatomie und Physiologie des Bewegungssystems • Funktionelle Anatomie der wichtigsten Muskel-Gelenk-Systeme • Anatomie und Physiologie des Herz-Kreislauf-Systems • Anatomie und Physiologie des Atmungssystems • Anatomie und Physiologie des Nervensystems • Bedeutung und Funktion von Hormonen und Enzymen • Grundlagen des Energiestoffwechsels • Temperaturregulation • Merkmale der spezifischen Entwicklung <p>Pathologie/Pathophysiologie (4 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pathophysiologie ausgewählter internistischer Risikofaktoren/Erkrankungen <ul style="list-style-type: none"> - Diabetes mellitus - Arterielle Hypertonie - Koronare Herzkrankheit (KHK), - Chronisch obstruktive Atemwegserkrankungen (COPD)
<p>Studienform:</p>	<p>duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung:</p>	<p>Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)</p>
<p>Lernformen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
<p>Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:</p>	<p>Bestehen der Prüfungsleistung</p>
<p>Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 60 Minuten
<p>Verwendbarkeit des Moduls:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbereichsübergreifendes Studienmodul zur Vorbereitung auf die trainings- und bewegungswissenschaftlichen sowie gesundheitswissenschaftlichen Studieninhalte des Studiengangs • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik
<p>Grundlagenliteratur:</p>	<p>Graf, C. (2012). <i>Lehrbuch Sportmedizin. Basiswissen, präventive, therapeutische und besondere Aspekte</i>. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.</p> <p>Graf, C. (2013). <i>Sport- und Bewegungstherapie bei inneren Krankheiten: Lehrbuch für Sportlehrer, Übungsleiter, Physiotherapeuten und Sportmediziner</i> (4. Aufl.). Köln: Deutscher Ärzte Verlag.</p>

-
- | | |
|--|--|
| | <p>Hollmann, W. & Strüder, H. K. (2009). <i>Sportmedizin. Grundlagen von körperlicher Aktivität, Training und Präventivmedizin</i> (5. Aufl.). Stuttgart: Schattauer.</p> <p>Raschka, C. & Nitsche, L. (2016). <i>Praktische Sportmedizin</i>. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Rauber, A. & Kopsch, F. (2003). <i>Anatomie des Menschen. Band I – Bewegungsapparat</i> (3. Aufl.). Stuttgart: Thieme.</p> <p>Schünke, M., Schulte, E., Schumacher, U., Voll, M. & Wesker, K. (2004). <i>Prometheus – Lernatlas der Anatomie</i>. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Schwegler, J. S. & Lucius, R. (2016). <i>Der Mensch – Anatomie und Physiologie</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Thieme.</p> <p>Speckmann, E.-J. & Wittkoeski, W. (2015). <i>Handbuch Anatomie. Bau und Funktion des menschlichen Körpers</i>. München: Ullmann.</p> <p>Tittel, K. (1994). <i>Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen</i>. München: Urban & Fischer.</p> <p>Vaupel, P., Schaible, H.-G. & Mutschler, E. (2015). <i>Anatomie, Physiologie, Pathophysiologie des Menschen</i> (7. Aufl.). Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.</p> |
|--|--|
-

3.5 Trainingslehre I (t1) – Allgemeine Trainingslehre und Krafttraining

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Christoph Eifler	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 268 Stunden	davon Präsenzphase: 32 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können die übergeordneten Prinzipien der Trainingslehre in der Krafttrainingspraxis anwenden, um dadurch die Effektivität und die Effizienz der Trainingsmaßnahmen zu optimieren. können das Stufenmodell der Trainingssteuerung im Krafttraining anwenden, um das Training ihrer Klienten zu systematisieren. sind in der Lage, geeignete sportmotorische Verfahren der Krafttestung auszuwählen, diese in der Praxis umzusetzen und die Testergebnisse zu interpretieren, um die Leistungsentwicklung ihrer Klienten zu dokumentieren, die Kraftleistung mit Referenzwerten zu vergleichen und geeignete Belastungsintensitäten abzuleiten. sind in der Lage, geeignete Krafttrainingsmethoden für ihre Klienten auszuwählen, diese in der individuellen Trainingsplanung umzusetzen, um dadurch ihren Klienten das Erreichen der Trainingsziele zu ermöglichen. können aufeinander abgestimmte lang-, mittel- und kurzfristige periodisierte Trainingspläne für das Krafttraining erstellen, um dadurch die anvisierten spezifischen trainingsinduzierten Adaptationen zu erzielen. sind in der Lage, Krafttrainingsübungen unter funktionell-anatomischen, biomechanischen sowie pädagogischen Gesichtspunkten zu analysieren, um dadurch eine zielorientierte Übungsauswahl für ihre Klienten in der Krafttrainingsplanung zu treffen. können Übungsunterweisungen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Aspekte durchführen, um ihren Klienten einen möglichst schnellen Technikerwerb der Krafttrainingsübungen zu ermöglichen. können Fehler bei der Ausführung von Krafttrainingsübungen korrigieren, um ihren Klienten ein sicheres und effektives Krafttraining zu ermöglichen. sind in der Lage, Krafttrainingsprogramme für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Gesundheits- und Leistungsvoraussetzungen zu planen, diese in der Praxis umzusetzen und die Trainingseffekte zu evaluieren, um daraus ein Optimierungspotenzial für die Trainingspraxis abzuleiten. können nach Fachliteratur zu relevanten Fragestellungen im Themengebiet recherchieren und die recherchierte Literatur analysieren, um evidenzbasierte Lösungsstrategien für Fragestellungen abzuleiten. können Lösungsstrategien zu Problem- bzw. Fragestellungen im Kontext des Krafttrainings entwickeln und präsentieren, diese vor Fachvertretern zur Diskussion stellen, um somit ihr problemorientiertes Denken und Handeln zu schärfen. 	

<p>Studieninhalte:</p>	<p>Trainings- und Bewegungswissenschaften (5 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Trainingslehre • Trainingssteuerung im Fitness- und Gesundheitssport • Aufbau einer Trainingseinheit • Erscheinungsformen/Einflussfaktoren der motorischen Fähigkeit Kraft • Biomechanische Grundlagen des Krafttrainings • Ausgewählte Verfahren der Kraftdiagnostik • Trainingsplanung und Periodisierung im Krafttraining • Trainingsdurchführung im Krafttraining • Geschlechts- und altersspezifische Aspekte des Krafttrainings <p>Medizin (0,5 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle, neuromuskuläre, hormonelle und kardiovaskuläre Anpassungsprozesse durch Krafttraining • Gesundheitsförderliche Effekte eines Krafttrainings • Analyse von Krafttrainingsübungen unter funktionell-anatomischen Gesichtspunkten <p>Pathologie/Pathophysiologie (0,5 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krafttraining mit internistischen Risikogruppen (Typ 2 Diabetes, arterielle Hypertonie, Fettstoffwechselstörungen) • Krafttraining mit orthopädischen Risikogruppen (Low back pain, Osteoporose) <p>Pädagogik/Psychologie (1 ECTS-Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik-Methodik der Übungsunterweisung im Krafttraining • Analyse von Krafttrainingsübungen unter pädagogischen Gesichtspunkten und zielorientierte Übungsauswahl • Methodische Übungsreihen, Fehlerkorrekturen, Hilfestellungen im Krafttraining • Kundenmotivation und Bindung an sportliche Aktivität im Krafttraining <p>Theorie und Praxis Bewegungsfeld Krafttraining (2 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzunterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Testverfahren, Trainingsdurchführung und Anwendung des Stufenmodells der Trainingssteuerung im Krafttraining - Lehrproben (Kommunikation Trainer- Kunde) • Duale Ausbildung unter fachlicher Anleitung durch die Ausbildungsleitung im Umfang von mindestens 60 Stunden gemäß betrieblichem Ausbildungsplan: <ul style="list-style-type: none"> - Eigenrealisation und Anleitung der Krafttestverfahren und Ableitung geeigneter Trainingsintensitäten - Eigenrealisation und Anleitung der Krafttrainingsmethoden <p>Grundlagen Gesundheitsförderung und Prävention (1 ECTS-Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit – Begriffsbestimmung und Definitionsansätze • Prävention – Gesunderhaltung und Krankheitsvorbeugung • Risikofaktorenmodell • Gesundheitssport
<p>Studienform:</p>	<p>duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung</p>

Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 4 Tage bzw. 32 Stunden; Vor-Ort Präsenzphase verpflichtend zur Anerkennung; siehe hierzu Kap. 1.4)
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht mit sportpraktischen Anteilen • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Trainingslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik
Grundlagenliteratur:	<p>Baechle, T. R. & Earle, R. W. (2008). <i>Essentials of strength training and conditioning</i> (3. ed.). Champaign, IL: Human Kinetics.</p> <p>Eifler, C. (2017). <i>Intensitätssteuerung im fitnessorientierten Krafttraining – Eine empirische Studie</i>. Marburg: Tectum.</p> <p>Freiwald, J. & Greiwing, A. (2016). <i>Optimales Krafttraining. Sport – Rehabilitation – Prävention</i>. Balingen: Spitta.</p> <p>Fröhlich, M., Links, L. & Pieter, A. (2012). Effekte des Krafttrainings. Eine metaanalytische Betrachtung. <i>Schweizerische Zeitschrift für Sportmedizin und Sporttraumatologie</i>, 60 (1), 14-20.</p> <p>Gießing, J., Fröhlich, M. & Preuss, P. (2005). <i>Current results of strength training research</i>. Göttingen: Cuvillier.</p> <p>Gießing, J. & M. Fröhlich, M. (2008). <i>Current results of strength training research</i> (vol. 2). A multi-perspective approach. Göttingen: Cuvillier.</p> <p>Gießing, J., Fröhlich, M. & Rößler, R. (2012). <i>Current results of strength training research</i> (vol. 3). Various aspects on fitness and performance. Göttingen: Cuvillier.</p> <p>Gottlob, A. (2013). <i>Differenziertes Krafttraining – mit Schwerpunkt Wirbelsäule</i> (4. Aufl.). München: Urban & Fischer.</p> <p>Hottenrot, K. & Neumann, G. (2016). <i>Trainingswissenschaft: Ein Lehrbuch in 14 Lektionen</i> (3. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Kraemer, W. J. (2014). <i>Designing resistance training programs</i> (4. ed.). Champaign, IL: Human Kinetics.</p> <p>Ratamess, N. A., Alvar, B. A., Evetoch, T. K., et al. (2009). ACSM position stand. Progression models in resistance training for healthy adults. <i>Medicine and Science in Sports and Exercise</i>, 41 (3), 687-708.</p>

3.6 Sportmanagement (spm)

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Oliver Schumann, Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Sportökonomie, konkrete Inhalte und den Forschungsgegenstand erläutern und entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Strukturen und Prozesse des organisierten Sports in Deutschland. • können Sportökonomie und Sportmanagement voneinander abgrenzen und den einzelnen Bereichen die relevanten Themenschwerpunkte zuordnen. • können die relevanten Sportbereiche, die wichtigsten Institutionen und Finanzierungsmöglichkeiten erläutern und Zusammenhänge aufzeigen. • können die Finanzierungsmöglichkeiten des Sports erklären, anhand verschiedener Beispiele analysieren und diese Möglichkeiten in der Praxis sinnvoll einsetzen. • können das operative und strategische Sportmanagement differenzieren, kennen die relevanten Instrumente und können diese auf Praxisbeispiele übertragen. • können die erworbenen Fach-, Methoden- und Handlungskompetenzen nutzen und sind in der Lage, grundlegende unternehmerische Entscheidungen im Rahmen der Unternehmensführung, der Organisation sowie dem Personalmanagement im Sport zu treffen, zu überprüfen und zu beurteilen. • können die Einsatzplanung von Personal in bspw. einer Sportorganisation analysieren und daraus relevante Handlungsempfehlungen und Maßnahmen für die Praxis ableiten. • grenzen Besonderheiten in der Führung/Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern ab und können Strategien und Maßnahmen entwickeln, um so das wirtschaftliche Bestehen der Sportorganisation langfristig zu sichern. • können geeignete Lösungsstrategien und konkrete Handlungsmaßnahmen entwickeln, um Probleme in der Praxis der Vereins-/Verbandsarbeit zu lösen. • können lösungsorientiert kommunizieren und praxisrelevante Problemstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sportökonomie und Sportmanagement: Verständnis, Sport und seine Facetten, Sport und Volkswirtschaftslehre, Strukturen des Sports in Deutschland, Ökonomie des Ehrenamtes • Unternehmensführung von Sportorganisationen: Prozessphasen, strategische Aspekte, operative Aspekte wie insbesondere Personalmanagement, Personalführung im Sportmanagement sowie Finanzierung im Sport • Entwicklungsfelder in der Sportökonomie und im Sportmanagement: Status Quo Vereins- und Verbandsmanagement, Internationales Sportmanagement, Zukunftsszenarien im Sportmanagement, Digitalisierung, Sportökonomische Fragestellungen 	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	

Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie • Pflichtmodul B.A. Sportökonomie • Wahlpflichtmodul Studienschwerpunkt „Management“ B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik
Grundlagenliteratur:	<p>Ahlert, G., an der Heiden, I. & Repenning S. (2018). <i>Die ökonomische Bedeutung des Sports in Deutschland – Sportsatellitenkonto (SSK) 2015</i>.</p> <p>Breuer, C. & Thiel, A. (Hrsg.). (2010). <i>Handbuch Sportmanagement</i> (2., ergänzte Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Breuer, C. & Feiler, S. (2019). <i>Sportvereine in Deutschland: Organisationen und Personen. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2017/2018 - Teil 1</i> (Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), Hrsg.). Bonn.</p> <p>Daumann, F. (2019). <i>Grundlagen der Sportökonomie</i>. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage, München: UVK/Lucius.</p> <p>Deutscher Bundestag. (2019). <i>14. Sportbericht der Bundesregierung</i>. Verfügbar unter http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/091/1909150.pdf</p> <p>Fahrner, M. (2014). <i>Grundlagen des Sportmanagements</i> (2. aktualisierte Auflage). München: De Gruyter.</p> <p>Freyer, W. (2018). <i>Sport-Marketing. Modernes Marketing-Management für die Sportwirtschaft</i> (5. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Horch, H.-D., Schubert, M. & Walzel, S. (2014). <i>Besonderheiten der Sportbetriebslehre</i>. Berlin: Springer Gabler.</p> <p>Krüger, A. & Dreyer, A. (Hrsg.). (2004). <i>Sportmanagement. Eine themenbezogene Einführung</i> (Lehr- und Handbücher zu Tourismus, Verkehr und Freizeit). Marburg: Oldenbourg.</p> <p>Malik, F. (2006). <i>Führen, Leisten, Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit</i> (1. Aufl.). Frankfurt: Campus.</p> <p>Nufer, G. & Bühler, A. (Hrsg.). (2012). <i>Management im Sport. Betriebswirtschaftliche Grundlagen und Anwendungen der modernen Sportökonomie</i> (3., neu bearb. u. erw. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Repenning, S., Meyrahn, F., Ahlert, G., Preuß, H. & an der Heiden, I. (2019). <i>Sport inner- oder außerhalb des Sportvereins: Sportaktivität und Sportkonsum nach Organisationsform. Aktuelle Daten zur Sportwirtschaft</i> (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) & Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), Hrsg.)</p>

3.7 Betriebswirtschaftslehre I (bwl1) – BWL, Personal, Organisation

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die wesentlichen volks- und betriebswirtschaftlichen Grundlagen zu beschreiben sowie volkswirtschaftliche Rahmendbedingungen und entsprechende betriebliche Entscheidungen zu differenzieren und zu beurteilen. • können praxisrelevante juristische Problemstellungen einschätzen sowie Handlungsentscheidungen treffen, um entsprechende Schritte einzuleiten bzw. jeweils einschlägige Stellen/Personen zu konsultieren. • können die wesentlichen Fragestellungen im Rahmen der Unternehmensführung skizzieren sowie den betrieblichen Managementprozess anwenden. • sind in der Lage, grundlegende unternehmerische Entscheidungen im Rahmen der Themenfelder „Unternehmensführung“, „Organisation“ sowie „Personalmanagement“ zu treffen, zu überprüfen und zu beurteilen. • können problemorientiert denken und Lösungsstrategien ableiten. • können lösungsorientiert kommunizieren und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Volkswirtschaftslehre: Grundlage des Wirtschaftens, Träger der Wirtschaft, Marktformen und Marktbeziehungen, volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren, Preistheorie, gesamtwirtschaftliche Betrachtung, Wirtschaftspolitik • Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre: Ansätze der Betriebswirtschaftslehre, betriebswirtschaftliche Produktionsfaktoren, güter- und finanzwirtschaftlicher Umsatzprozess, • Grundlagen des Rechts: Rechtsanwendung und Rechtsdurchsetzung, Bürgerliches Recht AT • Grundlagen der Unternehmensführung: Ebenen und Prozess der Unternehmensführung, Zielsetzung, Planung, Entscheidung, Durchführung, Kontrolle, Information, Koordination • Grundlagen der Organisation: Aufbau-, Ablauf- und Projektorganisation • Grundlagen des Personalmanagement: Ebenen und Felder im Personalmanagement, arbeitsrechtliche Grundlagen für das Personalmanagement, Personalmanagementfelder 	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Betriebswirtschaftslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie
Grundlagenliteratur:	<p>Bea, F. & Haas, J. (2017). <i>Strategisches Management</i> (9. Aufl.). Stuttgart: UTB.</p> <p>Berthel, J. (2017). <i>Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit</i> (11. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Jung, H. (2017). <i>Personalwirtschaft</i> (10. Aufl.). Berlin: De Gruyter.</p> <p>Klunzinger, E. (2013). <i>Einführung in das Bürgerliche Recht</i> (16. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Mankiw, G. & Taylor M. P. (2016). <i>Grundzüge der Volkswirtschaftslehre</i> (6. Aufl.) Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Olfert, K. (2015). <i>Organisation</i>. (17. Aufl.). Ludwigshafen: Kiehl.</p> <p>Olfert, K. & Rahn, H.-J. (2013). <i>Einführung in die Betriebswirtschaftslehre</i> (11. Aufl.). Herne: Kiehl.</p> <p>Pindyck, R. & Rubinfeld, D. (2015). <i>Mikroökonomie</i> (8. Aufl.). München: Pearson.</p> <p>Scholz, C. (2013). <i>Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltens-theoretische Grundlagen</i> (6. Aufl.) München: Vahlen.</p> <p>Wöhe, G. & Döring, U. (2020). <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (27. Aufl.). München: Vahlen.</p>

4 Modulbeschreibungen 3. und 4. Semester

Studienmodul	Semester	ECTS-Punkte	Präsenzphase (Tage)*	Prüfungsleistung
Betriebswirtschaftslehre II – Buchführung und Jahresabschluss	 3.+4.	10	3	KL
Marketing I – Grundlagen des Marketings		10	3	KL
Trainingslehre II – Ausdauertraining		10	3	HA
Kommunikation und Präsentation		10	3	PRÄ
Sportmarketing		10	3	HA
Wissenschaftliches Arbeiten II – Forschungsseminar		10	3	PRO
insgesamt		60	18	

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

HA = Hausarbeit KL = Klausur PRÄ = Präsentation PRO = Projektarbeit

4.1 Betriebswirtschaftslehre II (bwl2) – Buchführung und Jahresabschluss

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, praxisrelevante juristische Problemstellungen in den Rechtsgebieten von Handels-, Schuld- und Sachenrecht sowie des Verbraucherschutzes einzuschätzen, um Entscheidungen zum Ergreifen entsprechender Schritte bzw. zur Konsultation der jeweils einschlägigen Stellen/Personen abzuleiten. • können die Systematik der Buchführung sowie die Aufstellung eines Jahresabschlusses nach HGB erläutern und sind in der Lage, eine ordnungsgemäße Durchführung der Buchführung bzw. Aufstellung des Jahresabschlusses zu überprüfen. • können steuerliche Sachverhalte einschätzen und ihr Fachwissen nutzen, um einschlägige Steuern zu berechnen. • können eine ordnungsgemäße Steuerermittlung kontrollieren. • sind in der Lage, sich mit einschlägigen Fachvertretern bspw. Steuerberater zu Themen der Buchführung, Jahresabschluss und Steuern auf Augenhöhe auszutauschen und sinnvolle Entscheidungen zu treffen. • können problemorientiert Denken und Lösungsstrategien ableiten. • können lösungsorientiert kommunizieren und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Bürgerlichen Rechts: Allgemeines Schuldrecht, Vertragsarten, Sachenrecht, Verbraucherschutz • Grundlagen des Handelsrechts: Kaufmannseigenschaft, Firma, Handelsregister, Hilfspersonen des Kaufmanns, Grundlagen zum Insolvenzrecht • Grundlagen des Rechnungswesens sowie dessen Teilgebiete • Externes Rechnungswesen: rechtliche Grundlagen der Buchführung und des Jahresabschlusses, Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Bilanzierung, Inventur und Inventar, Grundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses und zur Durchführung der Buchführung, internationale Rechnungslegung • Steuerliche Grundlagen: steuerliche Gewinnermittlung, verschiedene Steuerarten, Verwaltungsakt und Steuerbescheid, Pflichten des Steuerbürgers, Betriebsprüfung 	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium 	

	<ul style="list-style-type: none"> Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Betriebswirtschaftslehre“ Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie
Grundlagenliteratur:	<p>Baetge, J., Kirsch, H.-J. & Thiele, S. (2017). <i>Bilanzen</i> (14. Aufl.). Düsseldorf: Idw.</p> <p>Bieg, H. & Kußmaul, H. (2012). <i>Externes Rechnungswesen</i> (6. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Brox, H. & Henssler, M. (2016). <i>Handelsrecht</i> (22. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Coenenberg, A., Haller, A. & Schultze, W. (2016). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundlagen – HGB, IAS/IFRS, US-GAAP, DRS</i> (24. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Coenenberg, A. G., Haller, A., Mattner, G. & Schultze, W. (2016). <i>Einführung in das Rechnungswesen</i> (6. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Domschke, W. & Scholl, A. (2008). <i>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht</i>. (4. Aufl). Berlin: Springer.</p> <p>Jakob, W. (2009). <i>Umsatzsteuer</i> (4. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Jakob, W. (2008). <i>Einkommenssteuer</i> (4. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Klunzinger, E. (2013). <i>Einführung in das Bürgerliche Recht</i>. (16. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Klunzinger, E. (2011). <i>Grundzüge des Handelsrechts</i> (14. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Kußmaul, H. (2013). <i>Betriebswirtschaftliche Steuerlehre</i>. (7. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Prütting, H. (2017). <i>Sachenrecht</i>. (36. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Tipke, K., & Lang, J. (2015). <i>Steuerrecht</i> (22. Aufl.). Köln: Dr. Otto Schmidt.</p> <p>Wöhe, G. & Döring, U. (2023). <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (28. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Wöhe, G. & Kußmaul, H. (2015). <i>Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik</i>. (9. Aufl.) München: Vahlen.</p>

4.2 Marketing I (ma1) – Grundlagen des Marketings

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, den Prozess der Planung, Koordination, Durchführung und Kontrolle der Marketingaktivitäten zu beschreiben. • können ausgewählte Erklärungsansätze des Käuferverhaltens darstellen und die Entstehung einer Nachfrage beschreiben sowie Ansatzpunkte für gezielte Marketingmaßnahmen daraus ableiten. • sind in der Lage, verschiedene Marketingstrategien zu differenzieren und deren Anwendungsmöglichkeiten zu beurteilen. • sind in der Lage, im Rahmen des zielgruppenorientierten Marketings Marktsegmentierungen durchzuführen und unterschiedliche Zielgruppen, den Zielmarkt sowie die Positionierung eines Unternehmens am Markt zu bestimmen. • können zwischen unterschiedlichen Arten von Kooperationen differenzieren und Schlussfolgerungen ziehen, welche der Möglichkeiten am besten zu den Unternehmenszielen passen. • sind in der Lage, Pläne für den optimalen Marketing-Mix und für die Gestaltung ausgewählter Kommunikationsmaßnahmen zu entwickeln, indem sie die verschiedenen marketingpolitischen Instrumente situationspezifisch anwenden. • können ausgewählte Methoden der Preisfindung anwenden. • können die Teilbereiche und Wirkungen der Corporate Identity erklären und die Corporate Identity bei der Konzeption und Umsetzung der Werbemittelgestaltung berücksichtigen. • können die verschiedenen Instrumente der Kommunikationspolitik zielgruppen- sowie situationsadäquat einsetzen, um neue Kunden zu aktivieren. • sind in der Lage, verschiedene Instrumente des Online- und Social Media Marketings zu differenzieren, anhand ausgewählter Kriterien auf ihre unternehmensindividuelle Eignung zu beurteilen. • können die Kerninhalte der Markenführung beschreiben und unter Abwägung der jeweiligen Vor- und Nachteile eine geeignete Markenstrategie auswählen. • können lösungsorientiert denken und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Marketing: Begriffsdefinition, Marketing als Unternehmens- und als Führungsfunktion, Ziele und Aufgaben, Grundlagen des Dienstleistungsmarketings, Marketingprozess, Erklärungsansätze des Käuferverhaltens • Marketingstrategien: Marktsegmentierungsstrategien, Wettbewerbsstrategien, Leistungs-/Marktstrategien, Positionierung und USP 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperationen, Allianzen und Netzwerke: Bedeutung von Kooperationen, Grundlagen von Kooperationen, Kooperationsformen, Kooperation in der Dienstleistung • Marketingpolitische Instrumente: Klassische marketingpolitische Instrumente (4P-Modell), marketingpolitische Instrumente im Dienstleistungsmarketing (7P-Modell), Marketing-Mix • Corporate Identity: Grundlagen der CI, Teilbereiche der CI, Wirkungen der CI • Instrumente der Kommunikationspolitik: Werbung, Direktmarketing, Verkaufsförderung, persönlicher Verkauf, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Eventmarketing, Product Placement, digitale Kommunikation • Grundlagen der Werbemittelgestaltung: Copy-Strategie und Briefing, Elemente der Werbemittelgestaltung, Wiederholung der Werbebotschaft, Einhaltung sozialer und gesetzlicher Standards • Marken: Definitionen und Ausprägungen, Markenführung, Markenmanagement, Erscheinungsformen der Marke, Abgrenzung der Brand Identity von der Corporate Identity, integrierte Kommunikation
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Marketing“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik
Grundlagenliteratur:	<p>Bruhn, M. (2022). <i>Marketing. Grundlagen für Studium und Praxis</i> (15., aktualisierte Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Esch, F.-R. (2019). Aufbau starker Marken durch integrierte Kommunikation. In F. R. Esch (Hrsg.), <i>Handbuch Markenführung</i> (S. 910–938). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Kreutzer, R. (2022). <i>Praxisorientiertes Marketing. Grundlagen – Instrumente – Fallbeispiele</i>. (6. Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Kroeber-Riel, W. & Gröppel-Klein, A. (2019). <i>Konsumentenverhalten</i>. (11., vollständig überarbeitete, aktualisierte und ergänzte Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Meffert, H., Burmann, C., Kirchgeorg, M. & Eisenbeiß, M. (2019). <i>Marketing. Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung</i> (13., überarbeitete und</p>

	<p>erweiterte Aufl.). Konzepte - Instrumente - Praxisbeispiele. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Pepels, W. (2016). <i>Handbuch des Marketing</i> (7., überarbeitete und erw. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Riedel, A. & Michelis, D. (2023). <i>Die vernetzten Konsument*innen. Grundlagen des Marketing im Zeitalter partizipativer Unternehmensführung</i>. (2., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Sander, M. (2019). <i>Marketing-Management. Märkte, Marktforschung und Marktbearbeitung</i>. (3. Überarbeitete und erweiterte Aufl.). München (UVK).</p>
--	--

4.3 Trainingslehre II (t2) –Ausdauertraining

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Christoph Eifler	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erwerben fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. • können das Stufenmodell der Trainingssteuerung im Ausdauertraining anwenden, um das Training ihrer Klienten zu systematisieren. • können geeignete Verfahren der Ausdauerleistung auswählen, diese in der Praxis umsetzen und die Testergebnisse interpretieren, um die Leistungsentwicklung ihrer Klienten zu dokumentieren, die Ausdauerleistung mit Referenzwerten zu vergleichen und geeignete Belastungsintensitäten abzuleiten. • können mit ihren Klienten realistische und quantifizierbare Trainingsziele definieren, um eine Motivationsgrundlage für das Training zu schaffen. • sind in der Lage, geeignete Ausdauertrainingsmethoden für ihre Klienten auszuwählen, diese in der individuellen Trainingsplanung umzusetzen, um dadurch ihren Klienten das Erreichen der Trainingsziele zu ermöglichen. • können die verschiedenen Trainingsbereiche des Ausdauertrainings berücksichtigen, um ihre Kunden entsprechend ihres Leistungs- und Gesundheitslevels zu belasten. • sind in der Lage, aufeinander abgestimmte lang-, mittel- und kurzfristige Trainingspläne für das Ausdauertraining zu erstellen, um dadurch die anvisierten spezifischen trainingsinduzierten Adaptationen zu erzielen. • können Bewegungsformen unter funktionell-anatomischen, biomechanischen sowie pädagogischen Gesichtspunkten analysieren, um dadurch eine zielorientierte Übungsauswahl für ihre Klienten in der Ausdauertrainingsplanung zu treffen. • können Bewegungsinstruktionen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Aspekte durchführen, um ihren Klienten einen möglichst schnellen Technikerwerb der Bewegungsformen zu ermöglichen. • können Ausdauertrainingsprogramme für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Gesundheits- und Leistungsvoraussetzungen planen, diese in der Praxis umsetzen und die Trainingseffekte evaluieren, um daraus ein Optimierungspotenzial für die Ausdauertrainingspraxis abzuleiten. • können nach Fachliteratur zu relevanten Fragestellungen im Themengebiet recherchieren und die recherchierte Literatur analysieren, um evidenzbasierte Lösungsstrategien für Fragestellungen im Kontext des Ausdauertrainings abzuleiten. • können Lösungsstrategien zu Problem- bzw. Fragestellungen im Kontext des Ausdauertrainings entwickeln und präsentieren, diese vor Fachvertretern zur Diskussion stellen, um somit ihr problemorientiertes Denken und Handeln zu schärfen. 	

<p>Studieninhalte:</p>	<p>Trainings- und Bewegungswissenschaften (5 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die motorischen Fähigkeiten Ausdauer (Arten, Einflussfaktoren) • Trainingssteuerung im Ausdauertraining • Leistungsdiagnostik – ausgewählte Ausdauer Tests • Belastungsformen im Ausdauertraining • Trainingsplanung und Belastungssteuerung im Ausdauertraining <p>Medizin (1 ECTS-Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainingsinduzierte physiologische Anpassungsprozesse durch Ausdauertraining • Analyse von Bewegungsformen unter funktionell-anatomischen Gesichtspunkten und zielorientierte Übungsauswahl in der Ausdauertrainingsplanung • Ausdauertrainingsprogramme für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Gesundheits- und Leistungsvoraussetzungen <p>Pathologie/Pathophysiologie (1 ECTS-Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausdauertraining bei internistischen Erkrankungen (Adipositas, Fettstoffwechselstörungen, arterieller Hypertonie, Typ 2 Diabetes, COPD) • Ausdauertraining bei orthopädischen Erkrankungen Arthrose, chronische Polyarthrit, Osteoporose, Low back pain <p>Pädagogik/Psychologie (1 ECTS-Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik-Methodik der Unterweisung in die Belastungsformen im Ausdauertraining • Analyse von Bewegungsformen unter pädagogischen Gesichtspunkten und zielorientierte Auswahl in der Ausdauertrainingsplanung • Kundenmotivation und Bindung an die sportliche Aktivität im Ausdauertraining <p>Theorie und Praxis Bewegungsfeld Ausdauertraining (2 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzunterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Ausdauer Testverfahren, Trainingsdurchführung und Anwendung des Stufenmodells der Trainingssteuerung im Ausdauertraining - Lehrproben (Kommunikation Trainer- Kunde) • Duale Ausbildung unter fachlicher Anleitung durch die Ausbildungsleitung im Umfang von mindestens 60 Stunden gemäß betrieblichem Ausbildungsplan: <ul style="list-style-type: none"> - Eigenrealisation und Anleitung relevanter Ausdauer Testverfahren und Ableitung geeigneter Trainingsintensitäten - Eigenrealisation und Anleitung zielgruppenspezifischer Belastungsformen - Eigenrealisation und Anleitung der Ausdauertrainingsmethoden
<p>Studienform:</p>	<p>duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung</p>
<p>Art der Lehrveranstaltung:</p>	<p>Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden; Vor-Ort Präsenzphase verpflichtend zur Anerkennung; siehe hierzu Kap. 1.4)</p>
<p>Lernformen:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht mit sportpraktischen Anteilen

	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Trainingslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie • Wahlpflichtmodul Studienschwerpunkt „Training“ B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik
Grundlagenliteratur:	<p>American College of Sports Medicine – ACSM (2013). <i>ACSM’s guidelines for exercise testing and prescription</i> (9. ed.). Philadelphia: Lippincott Williams & Wilkins.</p> <p>Eisenhut, A. & Zintl, F. (2013). <i>Ausdauertraining. Grundlagen – Methoden – Trainingssteuerung</i> (8. Aufl.). München: BLV.</p> <p>Grosser, M. Starischka, S. & Zimmermann, E. (2012). <i>Das neue Konditionstraining</i> (11. Aufl.). München: BLV.</p> <p>Hottenrot, K. (2006). <i>Trainingskontrolle mit Herzfrequenz-Messgeräten</i>. Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Hottenrot, K. & Neumann, G. (2010). <i>Methodik des Ausdauertrainings. Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport</i> (2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Hydren, J. R. & Cohen, B. S. (2015). Brief review: Current scientific evidence for a polarized cardiovascular endurance training model. <i>Journal of Strength and Conditioning Research</i>, 29 (12), 3523-3530.</p> <p>Marquardt, M. (2017). <i>Die Laufbibel</i> (17. Auflage). Hamburg: spomedis.</p> <p>Muster, M., Zielinski, R. & Meyer, K. (2006). <i>Bewegung und Gesundheit: Gesicherte Effekte von körperlicher Aktivität und Ausdauertraining</i>. Darmstadt: Steinkopff.</p> <p>Neumann, G., Pfützner, A. & Berbalk, A. (2013). <i>Optimiertes Ausdauertraining</i> (7. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>NSCA & Reuter, B. (2012). <i>Developing endurance</i>. Champaign, IL: Human Kinetics.</p> <p>Reim, F. (2001). <i>Kardiopulmonale, metabolische und subjektive Beanspruchung beim gesundheitsorientierten Ausdauertraining an unterschiedlichen Indoor-Cardiogeräten</i>. Aachen: Shaker.</p> <p>Rost, R. (2005). <i>Sport und Bewegungstherapie bei inneren Krankheiten</i> (3. Aufl.). Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.</p>

4.4 Kommunikation und Präsentation (kprae)

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche Kompetenzen im Bereich Psychologie/Pädagogik zur Durchführung von Angeboten der individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können psychologische Theorien und Modelle der Kommunikation nennen und erklären. können die pädagogischen Prozesse und Ziele der Kommunikation nennen und erklären. können zwischen verbaler und nonverbaler Kommunikation unterscheiden. können mögliche Kommunikationsstörungen nennen und beschreiben. können die Begriffe Rhetorik und Dialektik erklären. sind in der Lage, eine Präsentation bzw. Rede aufzubauen, um dies praxisnah anzuwenden. sind in der Lage, verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten unterschiedlich und sinnvoll einzusetzen. sind in der Lage, Rhetorikfiguren zur sprachlichen Verfeinerung einer Rede umzusetzen. sind in der Lage, mit Störungen und Angriffen umzugehen sowie Strategien gegen Lampenfieber in entsprechenden Situationen einzusetzen. sind in der Lage, ein Gespräch/einen Disput in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu moderieren und ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeiten zum Beraten und Verhandeln nutzen zu können. sind in der Lage, eine Argumentation/Diskussion in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu führen. sind in der Lage, kunden- und klientenorientiert zu kommunizieren. 	
Studieninhalte:	<p>Psychologie und Pädagogik (8 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Psychologische Theorien und Modelle der Kommunikation in den Zukunftsfeldern Prävention, Gesundheit, Ernährung Fitness und Sport Personenwahrnehmung und Wahrnehmungsfehler Kommunikationsstil und Kommunikationsziel pädagogische Grundlagen, Methoden und Techniken wirkungsvoller Kommunikation Strukturierung von Gesprächen Methoden der Beratung und Verhandlung Kommunikationsstörungen Schwierige Gesprächssituationen <p>Präsentation und Moderation (2 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer Präsentation/Rede 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung • Rhetorik, Dialektik und Argumentation • Manuskript und Teilnehmerunterlagen • Moderieren
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung:	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationsanalyse (bestehend aus einer vorgegebenen Präsentation, die zu analysieren ist) • Dauer: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Psychologie und Pädagogik • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung
Grundlagenliteratur:	<p>Anderson, C. (2018). <i>Ted Talks. The official TED guide to public speaking</i>. Boston: Houghton Mifflin Harcourt.</p> <p>Braun, R. (2018). <i>Die Macht der Rhetorik. Besser reden - mehr erreichen</i> (Neuaufgabe, 4. Auflage). München: Redline Verlag.</p> <p>Danz, G. (2014). <i>Neu präsentieren. Begeistern und überzeugen mit den Erfolgsmethoden der Werbung</i> (2., aktualis. Aufl., neue Ausg.). Frankfurt am Main: Campus.</p> <p>Duarte, N. (2009). <i>Slide:ology oder die Kunst, brillante Präsentationen zu entwickeln</i> (1. Aufl.). Beijing: O'Reilly.</p> <p>Görgen, F. (2010). <i>Kommunikationspsychologie in der Wirtschaftspraxis</i>. München: De Gruyter.</p> <p>Hartmann, M., Funk, R. & Nietmann, H. (2018). <i>Präsentieren. Präsentationen: zielgerichtet, adressatenorientiert, nachhaltig</i> (10., überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz Verlagsgruppe.</p> <p>Hartmann, M., Rieger, M. & Funk, R. (2012). <i>Zielgerichtet moderieren. Ein Handbuch für Führungskräfte, Berater und Trainer</i> (Beltz Weiterbildung, 6. Aufl.). Weinheim: Beltz.</p> <p>Klebert, K., Schrader, E. & Straub, W. G. (2006). <i>Moderations-Methode. Das Standardwerk</i> (3. Aufl.). Hamburg: Windmühle-Verlag.</p> <p>Knapp, M. L., Hall, J. A. & Horgan, T. G. (2021). <i>Nonverbal communication in human interaction</i> (9th edition). Dubuque, Iowa: Kendall Hunt Publishing Company.</p> <p>Seifert, J. W. (2011). <i>Visualisieren Präsentieren Moderieren. Der Klassiker</i> (30., völlig überarb. Neuaufg.). Offenbach: GABAL.</p>

4.5 Sportmarketing (spma)

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Oliver Schumann, Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Besonderheiten im Marketing von Sport und mit Sport erklären. • können vertiefendes Wissen zur Marketing-Management-Methode insbesondere zu den Analysemethoden, den Strategien innerhalb der Konzeptionsphase, dem Marketing-Mix und dem Marketing-Controlling anhand von Beispielen erläutern. • können für verschiedene Situationen geeignete Instrumente der Kommunikationspolitik auswählen und in verschiedenen praxisbezogenen Situationen anwenden. • sind in der Lage ausgewählte kommunikationspolitische Instrumente, wie Öffentlichkeitsarbeit und Online-, Social-Media- sowie Eventmarketing zu erläutern. • sind in der Lage, eine strategische Analyse insbesondere eine SWOT-Analyse für verschiedene Situationen/Unternehmen durchzuführen, um geeignete Strategien auszuwählen und diese umzusetzen. • sind in der Lage die Kenntnisse des Markenmanagements und der Markenemotionalisierung wiederzugeben und können diese Kenntnisse insbesondere für ideelle Vereine anwenden. • haben die Fähigkeit, ein Sponsoringkonzept aufzustellen bzw. Sponsoringprozesse zu planen und umsetzen, sowohl aus Sicht des Sponsors als auch aus Sicht des Gesponserten. • können ein Sportmerchandising-Konzept entwickeln. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Sportmarketings: Modernes Marketing, Erlebnisorientierte Kommunikation, Marketing und Sport • Besonderheiten des Sportmarketings: Besonderheiten der Marktsituation, der Sportprodukte, der Sportanbieter, der Sportnachfrage • Strategisches und konzeptionelles Sportmarketing: Strategisches Marketing, Informations- oder Analysephase, Konzeptionsphase, Gestaltungsphase, Realisierungsphase, Kontrollphase • Ausgewählte Instrumente der Kommunikationspolitik: Öffentlichkeitsarbeit im Sport, Online- und Social-Media-Marketing im Sport, Eventmarketing im Sport • Markenemotionalisierung im Sport: Marke: Definition und Ausprägung, Markenmanagement, Sportler als Einzelmarken, Neuromarketing im Sport • Sponsoring im Sport: Sponsoring als Element der Marketing- und Unternehmenskommunikation, Sponsoring im Sport • Merchandising und Licensing im Sport: Begriffe und Definitionen, Entwicklungsprozess des Merchandising, Grundlagen im Sportmerchandising, Entscheidungstatbestände im Sportmerchandising 	

Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	<ul style="list-style-type: none"> • Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie • Pflichtmodul B.A. Sportökonomie • Wahlpflichtmodul Studienschwerpunkt „Management“ B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik
Grundlagenliteratur:	<p>Bruhn, M. & Meffert, H. (2019). <i>Handbuch Dienstleistungsmarketing. Planung - Umsetzung - Kontrolle</i> (2., überarbeitete Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Burmans, C., Halaszovich, T., Schade, M., Klein, K. & Piehler, R. (2021). <i>Identitätsbasierte Markenführung</i>. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.</p> <p>Dreisbach, J. (2018). <i>Die Sponsoringumsetzung und -aktivierung aus der Managementperspektive</i>. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Fink, N. (2020). <i>Strategische Entwicklung von Sportvereinen. Wie Vereine nachhaltig zu starken Marken werden: Analyse, Planung, Umsetzung, Controlling</i>. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Freyer, W. (2018). <i>Sport-Marketing. Modernes Marketing-Management für die Sportwirtschaft</i> (5., neu bearbeitete Aufl.). Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Hermanns, A. & Riedmüller, F. (Hrsg.) (2011). <i>Management-Handbuch Sport-Marketing</i> (2. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Kreutzer, R. T. & W. Merkle (Hrsg.) (2008). <i>Die neue Macht des Marketings. Wie Sie Ihr Unternehmen mit Emotionen, Innovation und Präzision profilieren</i>. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Lammenet, E. (2021). <i>Praxiswissen Online-Marketing. Affiliate- und E-Mail-Marketing, Suchmaschinenmarketing, Online-Werbung, Social Media, Online-PR</i> (8., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Nufer, G. & Bühler, A. (Hrsg.) (2013). <i>Marketing im Sport. Grundlagen, Trends und internationale Perspektiven des modernen Sportmarketing</i> (3., völlig neu bearbeitete und wesentlich erweiterte Aufl.). Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Riedmüller, F. (2018). <i>Professionelles Marketing für Sportvereine: Potenziale der Rechtevermarktung optimal nutzen - Praxiswissen Sportverein & Management</i> (2., neu bearbeitete Aufl.). Berlin: Erich Schmidt.</p> <p>Riedmüller, F. (2014). <i>Marken-Management für Vereine als Ansatz zur Sicherung langfristiger sportlich-wirtschaftlicher Erfolge</i>. Wiesbaden: Springer.</p> <p>Rohmann, P. (2023). <i>Sportmerchandising. Konzeptionelle Grundlagen, Marktdaten und Trends</i>. Berlin: Erich Schmidt Verlag.</p>

4.6 Wissenschaftliches Arbeiten II (wa2) – Forschungsseminar

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können empirische Studien in einem kleineren Umfang eigenständig durchführen und auswerten. • können Forschungsprojekte erstellen. • können Untersuchungspläne erstellen. • sind in der Lage, Erhebungsinstrumente zu entwickeln und einzusetzen. • sind in der Lage, statistische Verfahren anzuwenden und deren Ergebnisse zu interpretieren. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Untersuchungsplänen und Umgang mit Erhebungsinstrumenten • Grundlagen der Statistik, ausgewählte statistische Prüfverfahren • Aufbereitung und Analyse sowie Interpretation von Daten 	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan 	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen 	
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbereichsübergreifendes Studienmodul: Teilmodul des Modulverbunds „Wissenschaftliches Arbeiten“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik 	
Grundlagenliteratur:	Beller, S. (2026). <i>Empirisch forschen lernen – Konzepte, Methoden, Fallbeispiele, Tipps</i> (3. Aufl.). Bern: Huber. Bortz, J. & Schuster C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer.	

-
- Döring, N. & Bortz, J. (2015). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Aufl.). Berlin: Springer.
- Sarris, V. & Reiss, S. (2005). *Kurzer Leitfaden der Experimentalpsychologie*. München: Pearson Studium - IT.
- Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). *Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften* (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). *QUANTITATIVE METHODEN 2. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften* (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Schnell, R., Hill, P. B., & Esser, E. (2013). *Methoden der empirischen Sozialforschung* (10. Aufl.). München: Oldenbourg.
- Sedlmeier, P., Renkewitz, S. (2013). *Forschungsmethoden und Statistik in der Psychologie* (2. Aufl.). München: Pearson Studium - IT.
-

5 Modulbeschreibungen 5. und 6. Semester

Studienmodul	Semester	ECTS-Punkte	Präsenzphase (Tage)*	Prüfungsleistung
Sport- und Vereinsrecht	5. + 6.	10	3	KL
Betriebswirtschaftslehre III – Bilanzanalyse und Controlling		10	3	KL
Gesundheitsmanagement im Sport		10	3	HA
Trainingslehre III – Beweglichkeits- und Koordinationstraining		10	3	HA
Sportanlagen- und Sportstättenmanagement		10	3	HA
Betriebswirtschaftslehre IV – Investition, Finanzierung, Qualitätsmanagement		10	3	KL
insgesamt		60	18	

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

HA = Hausarbeit KL = Klausur

5.1 Sport- und Vereinsrecht (spvr)

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, die Bedeutung und Besonderheiten der Fachdisziplin Recht im Sport zu definieren und haben die Befähigung zur Kommunikation auf Augenhöhe mit Instanzen wie bspw. Rechtsabteilungen in Unternehmen, Verbänden und Vereinen. • sind in der Lage die Grundlagen des Vereinsrechts zu erläutern und insbesondere diese bei Vereinsgründung und Vereinsauflösung anzuwenden. • können das allgemeine und spezielle Vertragswesen im Sport, insbesondere zu Arbeits- und Sponsoringverträgen erklären, um eine individuelle vertragliche Ausgestaltung von Sponsoringengagements oder Arbeitsverträgen im Sport zu entwerfen. • sind in der Lage die praxisrelevanten Inhalte zur Haftung von Vereinen und deren Organen zu erläutern und können die Haftungsrisiken im Sport beurteilen. • sind in der Lage die steuerlichen- und sozialversicherungstechnischen Aspekte in Vereinen und Verbänden zu erklären und können die ausgewählten praxisrelevanten steuerlichen Themen im Sport anwenden. • können die Vor- und Nachteile einer Ausgliederung aus einem Idealverein einschätzen, um ökonomische Entscheidungen zu treffen. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Sport- und Vereinsrechts: Sport und Sportrecht, Autonomie des Sports, Sport und Staat • Grundlagen des Vereinsrechts: Begriffe, Entstehung von Vereinen, Vereinsatzung, Organe, Mitgliedschaft, Haftung, Ende, Insolvenz • Haftung im Sport: Haftung allgemein, Haftung im Verein • Steuerliche Aspekte und Gemeinnützigkeit, Steuerliche Sphären • Arbeitsrecht im Sport: Grundlagen, Arbeitsverhältnis, Arbeitnehmer vs. Selbstständiger, spezielle Regularien, Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsvertrag im Sport • Sponsoringvertrag: Vertragsgestaltung allgemein und im speziellen • Kapitalgesellschaften im Sport: Gründe, Verbandsrechtliche Vorgaben, 50+1 Regel, Lizenzierung • Vereins- und Verbandsschiedsgerichtsbarkeit • Grundlagen der Datenschutz-Grundverordnung DSGVO 	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie • Pflichtmodul B.A. Sportökonomie
Grundlagenliteratur:	<p>Adolphse, J., Nolte, M. & Lehner, M. (2012). <i>Sportrecht in der Praxis</i>. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Fritzweiler, J. Pfister, B. & Summerer, T. (2020). <i>Praxishandbuch Sportrecht</i>. (4. neu bearb. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Galli A., Elter V.-C., Gömmel R., Holzhäuser W. & Straub W. (Hrsg.) (2012). <i>Sportmanagement. Finanzierung und Lizenzierung, Rechnungswesen, Recht und Steuern, Controlling, Personal und Organisation, Marketing und Medien</i> (2., völlig überarbeitete Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Heermann, P. W (2008): <i>Haftung im Sport</i>. In: Recht im Sport Band 1. Stuttgart: Boorberg.</p> <p>Hilpert, H. (2007). <i>Sportrecht und Sportrechtssprechung im In- und Ausland</i>. Berlin: De Gruyter.</p> <p>Nolte, M., Horts, J. & Eilers, G. (2009). <i>Handbuch Sportrecht</i>. Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Märkle, R. W.; Alber, M. Horn, W., Leis, A. & Wagner, J. (2022). <i>Der Verein im Zivil- und Steuerrecht</i>. (13. Aufl.). Boorberg Verlag, Stuttgart: Boorberg.</p> <p>Poser, B. & Backes, B. (2010). <i>Sponsoringvertrag</i>. (4. Aufl.). München: Beck.</p> <p>Reichert, B. (2023). <i>Vereins- und Verbandsrecht</i>. (15. Aufl.). Köln: Luchterhand.</p> <p>Stopper, M. & Gregor Lentze, G. (2018). <i>Handbuch Fußball-Recht: Rechte – Vermarktung – Organisation</i> (2. Aufl.). Berlin: Erich-Schmidt.</p> <p>Wüterich, C. & Breucker, M. (2006). <i>Das Arbeitsrecht im Sport</i>. Stuttgart: Boorberg.</p>

5.2 Betriebswirtschaftslehre III (bwI3) – Bilanzanalyse und Controlling

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Grundzüge des internen Rechnungswesens beschreiben. • können die Grundzüge der Themen Controlling, Analyse des Jahresabschlusses sowie Kosten- und Leistungsrechnung darstellen. • sind in der Lage, verschiedene Controllinginstrumente zur grundlegenden Steuerung eines Unternehmens anzuwenden, um sinnvolle Entscheidungen zu treffen. • können Jahresabschlüsse analysieren, indem die dafür notwendigen Teilanalysen durchgeführt werden, um die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens anhand des Jahresabschlusses beurteilen zu können und um wirtschaftlich sinnvolle Entscheidungen zu treffen. • können verschiedene Instrumente der Kosten- und Leistungsrechnung anwenden sowie die dadurch gewonnenen Informationen analysieren, um entsprechende betriebliche Entscheidungen abzuleiten. • können problemorientiert denken und Lösungsstrategien ableiten. • können lösungsorientiert kommunizieren und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Rechnungswesens insbesondere zum internen Rechnungswesen • Grundlagen des Controllings: Ablauf und Inhalte des Controllings, Datenquellen für Controlling, Kennzahlen, Controllinginstrumente, Kennzahlensysteme, Controllingssysteme • Analyse des Jahresabschlusses: Aufgaben/Ziele sowie Arten der Jahresabschlussanalyse, Aufbau und Ablauf der Jahresabschlussanalyse, Teilanalysen • Kosten- und Leistungsrechnung: Ziele/Arten und Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung, Systeme der Kostenrechnung, Aufbau der Kostenrechnung 	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan 	

Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Betriebswirtschaftslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie
Grundlagenliteratur:	<p>Baus, J. (2003). <i>Controlling</i>. Berlin: Cornelsen.</p> <p>Coenberg, A. G., Fischer, T. M. & Günther, T. (2012). <i>Kostenrechnung und Kostenanalyse</i> (8. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Coenberg, A. G. (2021). <i>Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse</i> (26. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Domschke, W. & Scholl, A. (2008). <i>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre. Eine Einführung aus entscheidungsorientierter Sicht</i> (4. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Eschenbach, R., Eschenbach, S. & Kunesch, H. (2008). <i>Strategische Konzepte</i> (5. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Friedl, B. (2010). <i>Kostenrechnung. Grundlagen, Teilrechnungen und Systeme der Kostenrechnung</i> (2. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Götze, U. (2010). <i>Kostenrechnung und Kostenmanagement</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Gräfer, H. (2012). <i>Bilanzanalyse</i> (12. Aufl.). Herne: Verlag neue Wirtschaftsbriefe.</p> <p>Horvath, P. (2012). <i>Controlling</i> (12. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Kaplan, R. S., & Norton, D. P. (1997). <i>Balanced Scorecard</i>. Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Küting, K. & Weber, C.-P. (2012). <i>Die Bilanzanalyse. Beurteilung von Abschlüssen nach HGB und IFRS</i> (10. Aufl.). Stuttgart: Schäffer-Poeschel.</p> <p>Ossadnik, W. (2009). <i>Controlling</i> (4. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Preißler, P. (2008). <i>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</i>. München: Oldenbourg.</p> <p>Reichmann, T. (2011). <i>Controlling mit Kennzahlen</i> (8. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Schweitzer, M. & Küpper, H. (2011). <i>Systeme der Kosten- und Erlösrechnung</i> (10. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Wehrheim, M. & Schmitz, T. (2009). <i>Jahresabschlussanalyse. Instrumente, Bilanzpolitik, Kennzahlen</i> (3. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Wöhe, G. & Döring, U. (2020). <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (27. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Ziegenbein, K. (2012). <i>Controlling</i> (10. Aufl.). Leipzig: Kiehl.</p>

5.3 Gesundheitsmanagement im Sport (gmsp)

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Arne Morsch	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können Gesundheitsmanagement im Sport unter Einbezug gesundheits- und sportwissenschaftlicher sowie betriebswirtschaftlicher Aspekte definieren. erkennen Trends im Themenfeld Gesundheit und können diese hinsichtlich der Bedeutung für die relevanten Institutionen im Sport einordnen. entwickeln ein einheitliches Verständnis von Gesundheit und sind in der Lage, die Wissenschaftsdisziplin Gesundheitswissenschaften/Public Health mit den relevanten Kerndisziplinen zu erklären. stellen die Konzepte der Gesundheitsförderung und Prävention gegenüber und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede analysieren. können den Begriff „Gesundheitssystem“ in gesamtgesellschaftlichem Zusammenhang definieren, die Aufgaben und Handlungsfelder der Politik diskutieren und sind in der Lage, die zukünftigen Entwicklungsperspektiven im deutschen Gesundheitssystem sowie die Chancen und Potenziale des zweiten Gesundheitsmarktes zu beurteilen. können die Bedeutung körperlicher Aktivität für die Gesundheit der Bevölkerung einordnen, die Datenlage zum Bewegungsverhalten analysieren und die gesundheitliche Wirksamkeit körperlicher Aktivität beurteilen. können die Bedeutung von Gesundheitssport als zentrales Handlungsfeld der Gesundheitsförderung und Prävention beurteilen und die Zieldimensionen und Kernziele bei der Konzeption von Gesundheitssportangeboten berücksichtigen. sind in der Lage, geeignete Strategien bei der Planung, Umsetzung und Evaluation gesundheitssportlicher Interventionen anzuwenden. können das Themenfeld e-Health beschreiben und in die Bedeutung von e-Health für Prävention und Gesundheitsförderung diskutieren. 	
Studieninhalte:	<p>Pädagogik/Psychologie (4 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsgesicherte Planung, Umsetzung und Evaluation gesundheitssportlicher Interventionen <p>Grundlagen Gesundheitsförderung und Prävention (6 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> Definition und Verständnis von Gesundheitsmanagement in den relevanten Institutionen des Sports Definitionen von Gesundheit Modelle zu Gesundheit und Krankheit Gesundheitsförderung und Prävention - Konzeptionelle Grundlagen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsförderung und Prävention zwischen Gesundheitssystem und Gesundheitsmarkt - Öffentliches Gesundheitssystem versus zweiter Gesundheitsmarkt • Bewegungsförderung und Gesundheit – Potenziale körperlicher Aktivität, Bewegungsempfehlungen, Zielgruppen, Bedeutung der Bewegungsförderung in Settings • Gesundheitssport als zentrales Handlungsfeld der Prävention und Gesundheitsförderung • Überblick zu e-Health
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Gesundheitswissenschaft • Pflichtmodul B.A. Sportökonomie
Grundlagenliteratur:	<p>American College of Sports Medicine. (2021). <i>ACSM's Guidelines for Exercise Testing and Prescription</i> (11th ed.). Philadelphia: Wolters Kluwer.</p> <p>Banzer, W. (Hrsg.). (2017). <i>Körperliche Aktivität und Gesundheit</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Bös, K. & Brehm, W. (Hrsg.). (2006). <i>Handbuch Gesundheitssport</i> (Beiträge zur Lehre und Forschung im Sport, Bd. 120, 2. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.</p> <p>Freyer, W. (2011). <i>Sport-Marketing. Modernes Marketing-Management für die Sportwirtschaft</i> (4. Aufl.). Berlin: Schmidt, Erich.</p> <p>Geuter, G. & Holleder, A. (Hrsg.). (2012). <i>Handbuch Bewegungsförderung und Gesundheit</i>. Bern: Hans Huber.</p> <p>GKV-Spitzenverband. (2024). <i>Leitfaden Prävention. Handlungsfelder und Kriterien nach § 20 Abs. 2 SGB V zur Umsetzung der §§ 20, 20a und 20b SGB V vom 21. Juni 2000 in der Fassung vom 19. Dezember 2024</i>. Berlin: GKV-Spitzenverband.</p> <p>Hurrelmann, K., Richter, M., Klotz, T. & Stock, S. (Hrsg.). (2018). Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung. Grundlagen, Konzepte und Umsetzungsstrategien (5., vollständig überarbeitete Auflage). Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Hurrelmann, K., Laaser, U. & Razum, O. (Hrsg.). (2006). <i>Handbuch Gesundheitswissenschaften</i> (4. Aufl.). Weinheim: Juventa.</p> <p>Kickbusch, I. (2006). <i>Die Gesundheitsgesellschaft. Megatrends der Gesundheit und deren Konsequenzen für Politik und Gesellschaft</i>. Gamburg: Verlag für Gesundheitsförderung.</p>

-
- | | |
|--|--|
| | <p>Naidoo, J. & Wills, J. (2019). <i>Lehrbuch Gesundheitsförderung</i> (3., aktualisierte Aufl.). Bern: Hogrefe.</p> <p>Oberender, P. O. & Zerth, J. (2010). <i>Wachstumsmarkt Gesundheit</i> (3. Aufl.). Stuttgart: Lucius & Lucius.</p> <p>Rütten, A. & Pfeifer, K. (Hrsg.). (2016). <i>Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung</i>. Erlangen: Friedrich-Alexander-Universität.</p> <p>Salfeld, R. & Wettke, J. (2001). <i>Die Zukunft des deutschen Gesundheitswesens. Perspektiven und Konzepte</i>. Berlin: Springer.</p> <p>Samitz, G. & Mensink, G. B. M. (Hrsg.). (2002). <i>Körperliche Aktivität in Prävention und Therapie. Evidenzbasierter Leitfaden für Klinik und Praxis</i>. München: Mar-seille.</p> |
|--|--|
-

5.4 Trainingslehre III (t3) –Beweglichkeits- und Koordinationstraining

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Christoph Eifler	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben fachwissenschaftliche, fachpraktische und fachübergreifende Kompetenzen zur Durchführung von Angeboten zur individuellen verhaltensbezogenen Prävention nach § 20 SGB V. können das Stufenmodell der Trainingssteuerung im Beweglichkeits- und Koordinationstraining anwenden, um das Training ihrer Klienten zu systematisieren. sind in der Lage, geeignete Verfahren der Beweglichkeits- und Koordinationstestung auszuwählen, diese in der Praxis umzusetzen und die Testergebnisse zu interpretieren, um die Leistungsentwicklung ihrer Klienten zu dokumentieren, die individuelle Leistungsfähigkeit mit Referenzwerten zu vergleichen und um Beweglichkeits- und Bewegungsdefizite zu identifizieren. können mit ihren Klienten realistische und quantifizierbare Trainingsziele definieren, um eine Motivationsgrundlage für das Training zu schaffen. können geeignete Trainingsmethoden für das Beweglichkeits- und Koordinationstraining auswählen, diese in der individuellen Trainingsplanung umsetzen, um dadurch ihren Klienten das Erreichen der Trainingsziele zu ermöglichen. können adäquate Trainingsinterventionen bei vorliegenden Beweglichkeits- und Koordinationsdefiziten auswählen, um diese zu beheben oder zu kompensieren. sind in der Lage, aufeinander abgestimmte lang-, mittel- und kurzfristige Trainingspläne für das Beweglichkeits- und Koordinationstraining zu erstellen, um dadurch die anvisierten spezifischen trainingsinduzierten Adaptationen zu erzielen. können Trainingsübungen unter funktionell-anatomischen, biomechanischen sowie pädagogischen Gesichtspunkten analysieren, um dadurch eine zielorientierte Übungsauswahl für ihre Klienten in der Trainingsplanung des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings zu treffen. können Übungsunterweisungen unter Berücksichtigung didaktisch-methodischer Aspekte durchführen, um ihren Klienten einen möglichst schnellen Technikerwerb der Trainingsübungen zu ermöglichen. sind in der Lage, Beweglichkeits- und Koordinationstrainingsprogramme für verschiedene Zielgruppen mit unterschiedlichen Gesundheits- und Leistungsvoraussetzungen zu planen, diese in der Praxis umzusetzen und die Trainingseffekte zu evaluieren, um daraus ein Optimierungspotenzial für die Beweglichkeits- und Koordinationstrainingspraxis abzuleiten. können nach Fachliteratur zu relevanten Fragestellungen im Themengebiet recherchieren und die recherchierte Literatur analysieren, um evidenzbasierte Lösungsstrategien für Fragestellungen im Kontext des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings abzuleiten. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • können Lösungsstrategien zu Problem- bzw. Fragestellungen im Kontext des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings erstellen und präsentieren, diese vor Fachvertretern zur Diskussion stellen, um somit ihr problemorientiertes Denken und Handeln zu schärfen.
<p>Studieninhalte:</p>	<p>Trainings- und Bewegungswissenschaften (5 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundlagen des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings • Die motorische Fähigkeit Beweglichkeit (Definition, Einflussfaktoren) • Ausgewählte Verfahren zur Testung der Beweglichkeit • Methodik des Beweglichkeitstrainings • Kritische Betrachtung ausgewählter theoretischer Dehneffekte • Die motorische Fähigkeit Koordination (Definition, Subformen) • Bewegungskoordination und motorischer Lernprozess • Methodik des Koordinationstrainings • Koordinationstraining im Fitness- und Gesundheitssport: Propriozeptives Training, koordinativ-integratives Training <p>Medizin (1 ECTS-Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Physiologische Grundlagen des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings (anatomische Einflussgrößen, neurophysiologische Aspekte und Reflexe) • Analyse von Trainingsübungen unter funktionell-anatomischen Gesichtspunkten und zielorientierte Übungsauswahl für die Planung des Beweglichkeits- und Koordinationstrainings <p>Pathologie/Pathophysiologie (1 ECTS-Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beweglichkeitsdefizite in der Rehabilitation (Ursachen, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten) <p>Pädagogik/Psychologie (1 ECTS-Punkt)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Didaktik-Methodik der Übungsunterweisung im Beweglichkeits- und Koordinationstraining • Analyse von Trainingsübungen unter pädagogischen Gesichtspunkten und zielorientierte Übungsauswahl • Methodische Übungsreihen, Fehlerkorrekturen, Hilfestellungen im Beweglichkeits- und Koordinationstraining • Kundenmotivation und Bindung an sportliche Aktivität im Beweglichkeits- und Koordinationstraining <p>Theorie und Praxis Bewegungsfeld Beweglichkeits- und Koordinationstraining (2 ECTS-Punkte)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsenzunterricht: <ul style="list-style-type: none"> - Beweglichkeits- und Koordinationstests, Trainingsdurchführung und Anwendung des Stufenmodells der Trainingssteuerung im Beweglichkeits- und Koordinationstraining - Lehrproben (Kommunikation Trainer – Kunde) • Duale Ausbildung unter fachlicher Anleitung durch die Ausbildungsleitung im Umfang von mindestens 60 Stunden gemäß betrieblichem Ausbildungsplan: <ul style="list-style-type: none"> - Eigenrealisation und Anleitung Beweglichkeits- und Koordinationstest - Eigenrealisation und Anleitung Trainingsmethoden im Beweglichkeits- und Koordinationstraining - Eigenrealisation und Anleitung zielgruppenspezifischer Beweglichkeits- und Koordinationsprogramme in Prävention und Rehabilitation
<p>Studienform:</p>	<p>duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung</p>

Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden; Vor-Ort Präsenzphase verpflichtend zur Anerkennung; siehe hierzu Kap. 1.4)
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht mit sportpraktischen Anteilen • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Trainings- und Bewegungswissenschaft: Teilmodul des Modulverbunds „Trainingslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Sport- und Bewegungstherapie • Wahlpflichtmodul Studienschwerpunkt „Training“ B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik
Grundlagenliteratur:	<p>Albrecht, K. & Meyer, S. (2010). <i>Stretching und Beweglichkeit: Das neue Expertenhandbuch</i> (2. Aufl.). Stuttgart: Haug.</p> <p>Alter, M. J. (2004). <i>Science of flexibility</i> (3. ed.). Champaign, IL: Human Kinetics.</p> <p>Chwilkowski, C. (2006). <i>Medizinisches Koordinationstraining</i> (2. Aufl.). Köln: Deutscher Trainer-Verlag.</p> <p>Cook, G., Burton, L., Kiesel, K., Rose, G. & Bryant, M. F. (2010). <i>Movement. Functional Movement Systems: Screening – Assessment – Corrective Strategies</i>. Santa Cruz, CA: On Target Publications.</p> <p>Freiwald, J. (2013). <i>Optimales Dehnen</i> (2. Aufl.). Balingen: Spitta.</p> <p>Fröhlich, M., Weirich, D., Hartmann, F., Klein, M. & Eifler, C. (2013). <i>Koordinationsschulung und Koordinationstraining mit dem Swissball</i>. Marburg: Tectum.</p> <p>Häfelinger, U. & Schuba, V. (2013). <i>Koordinationstherapie – Propriozeptives Training</i> (6. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Meinel, K, Schnabel, G. & Krug, J. (2014). <i>Bewegungslehre – Sportmotorik</i> (12. Aufl.). Aachen: Meyer & Meyer.</p> <p>Neumeier, A. (2009). <i>Koordinatives Anforderungsprofil und Koordinationstraining: Grundlagen, Analyse, Methodik (Training der Bewegungskoordination)</i> (3. Aufl.). Köln: Sportverlag Strauß.</p>

5.5 Sportanlagen- und Sportstättenmanagement (spstm)

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Oliver Schumann, Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Sie die Grundlagen der Themenfelder Planung und Konzeption, Bau sowie Ausstattung von Sportanlagen- und Sportstätten erläutern. • sind Sie in der Lage, Finanzierungsalternativen von Sportanlagen und Sportstätten zu bewerten, um so zum langfristigen Erfolg einer Sportanlage beizutragen. • sind Sie in der Lage die Prozessschritte einer kommunalen Sportentwicklungsplanung zu definieren und durchzuführen. • können Sie die Förderinteressen des Bundes, der Bundesländer, der Kommunen und privater Investoren am Sportstättenbau voneinander abgrenzen und diese analysieren, um so neue Finanzierungsquellen aufzudecken. • sind Sie in der Lage, Aspekte des Projektmanagements aufzuzeigen und verschiedene Verfahren zur Terminplanung umzusetzen und anzuwenden. • können Sie Betreibermodelle von Sportanlagen und Sportstätten erläutern. • sind Sie in der Lage, die Nutzungskonzepte von Sportanlagen und Sportstätten zu diskutieren und alternative Nutzungsmöglichkeiten von Sportanlagen und Sportstätten zu entwickeln, um eine optimale Auslastung zu erhalten. • können Sie grundlegendes Wissen zur Nachhaltigkeit und zum Facility Management von Sportanlagen und Sportstätten wiedergeben und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit in Sportanlagen und Sportstätten planen sowie umsetzen, um so ressourcenschonend zu wirtschaften. • können Sie die Vermarktungsmöglichkeiten von Sportanlagen und Sportstätten sowie der sportlichen Leistung bewerten und vertriebsorientiert umsetzen, um so die Wirtschaftlichkeit einer Sportanlage zu steigern. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Themenfelder Planung, Konzeption und Bau von Sportanlagen und Sportstätten • Sportstätteninfrastruktur in Deutschland • Förderinteressen des Bundes, der Bundesländer und der Kommunen • Investition und Finanzierungsarten von Sportanlagen und Sportstätten • Betrieb insbesondere Betreibermodelle von Sportanlagen und Sportstätten • Nachhaltigkeit im Hinblick auf den Bau, Betrieb, Organisation und Nutzungsverhalten bei Sportanlagen und Sportstätten • Nutzungskonzepte von Sportanlagen und Sportstätten • Facility Management • Vermarktung von Sportanlagen und Sportstätten: multifunktionale Nutzung, Eventorientierte Vermarktung, Namingright-Sponsoring, Hospitality-Marketing • Zuschauerorientierte Vermarktung: Ticketing, Kapazitätsmanagement und Preisgestaltung, Digitalisierung in Sportanlagen 	

	<ul style="list-style-type: none"> Projektmanagement: Projektdefinition, Projektplanung, Projektdurchführung, Projektabschluss
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> Hausarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) Bearbeitungszeit: 2 Wochen
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie Pflichtmodul B.A. Sportökonomie
Grundlagenliteratur:	<p>Bach, L. (2011). <i>Sportstätten-Management - eine Gemeinschaftsaufgabe im Sport</i>. 7. Landessportkonferenz des Landes Brandenburg, Potsdam.</p> <p>Breuer, C. & Feiler, S. (2021). <i>Sportvereine in Deutschland: Ergebnisse aus der 8. Welle des Sportentwicklungsberichts. Sportentwicklungsbericht für Deutschland 2020-2022 - Teil 1</i> (Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), Hrsg.). Bonn.</p> <p>Bundesministerium des Innern. (2021). <i>Förderung des Sportstättenbaus</i>, Bundesministerium des Innern. Zugriff am 09.02.2021. Verfügbar unter http://www.bmi.bund.de/DE/Themen/Sport/Sportfoerderung/Foerderung-Sportstaettenbaus/foerderung-sportstaettenbaus_node.html</p> <p>Bielzer, L. & Wadsack, R. (Hrsg.). (2011). <i>Betrieb von Sport- und Veranstaltungsimmobilien. Managementherausforderungen und Handlungsoptionen</i> (Blickpunkt Sportmanagement, Bd. 3, 1. Aufl.). Frankfurt am Main: Peter Lang.</p> <p>Burghardt, M. (2018). <i>Projektmanagement. Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Projekten</i> (10. Aufl.). Erlangen: Publicis Publishing.</p> <p>Corsten, H. & Roth, S. (Hrsg.). (2012). <i>Nachhaltigkeit - unternehmerisches Handeln in globaler Verantwortung</i>. Wiesbaden: Gabler.</p> <p>Gondring, H. & Wagner, T. (2018). <i>Facility Management. Handbuch für Studium und Praxis</i> (3. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Katthage, J. (2022). <i>Nachhaltige und sichere Sportfreianlagen</i> (Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), Hrsg.). Bonn.</p> <p>Wallrodt, S. & Thieme, L. (2021). <i>Grundlagen für einen digitalen Sportstättenatlas. Entwicklung einer Systematik anhand von Parametern zur digitalen bundesweiten Erfassung von Sportstätten</i> (Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp), Hrsg.). Bonn.</p>

5.6 Betriebswirtschaftslehre IV (bwl4) – Investition, Finanzierung, Qualitätsmanagement

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 10 ECTS-Punkte/300 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 276 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage Investitionsrechnungen durchzuführen, verschiedene Alternativen zu bewerten und auf Grundlage von Entscheidungsregeln zu entscheiden, welche Investitionsalternative die Vorteilhafteste ist. • können verschiedene Finanzierungsalternativen beschreiben und in Bezug auf die jeweiligen Vor- und Nachteile bewerten. • sind in der Lage, sich mit Investoren, Bankberatern und weiteren Personen aus dem Finanzierungssektor zu einem Ranking auf Augenhöhe auszutauschen. • können die betrieblichen Funktionsbereiche „Produktion“ und „Logistik“ insbesondere bezogen auf die Dienstleistungsbranche beschreiben. • können die wichtigsten Grundlagen zum Qualitätsmanagement erklären. • sind dazu in der Lage, die Chancen und Risiken einer beruflichen Selbstständigkeit abzuwägen und die Anforderungen an die Person des Gründers wiederzugeben. • können problemorientiert denken und Lösungsstrategien ableiten. • können lösungsorientiert kommunizieren und Aufgabenstellungen in projektbezogenen Teams bearbeiten. 	
Studieninhalte:	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzwirtschaft in einem Unternehmen • Investition: Investition als betriebliche Grundfunktion, statische und dynamische Investitionsrechenverfahren • Finanzierung: Finanzierungsplanung und Durchführung, Rating • Grundlagen zu Produktion und Logistik insbesondere im Dienstleistungsbereich • Grundlagen zu Qualitätsmanagement • Einführende Überlegungen zur beruflichen Selbstständigkeit 	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Klausur (Bearbeitung am letzten Tag der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 90 Minuten
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie: Teilmodul des Modulverbunds „Betriebswirtschaftslehre“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie
Grundlagenliteratur:	<p>Bruhn, M. (2013). Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement. Grundlagen - Konzepte - Methoden (9., vollst. überarb. und erw. Aufl.). Berlin: Springer Gabler.</p> <p>Carstensen, S. (2017). <i>Existenzgründung: praktischer Leitfaden mit vielen Fallbeispielen. So sichern Sie nachhaltig die Wirtschaftlichkeit Ihres Unternehmens</i> (2. Auflage).</p> <p>Däumler, K.-D. & Grabe, J. (2013). <i>Betriebliche Finanzwirtschaft</i>. (10. Aufl.). Herne: Neue Wirtschaftsbriefe.</p> <p>Eilenberger, G., Ernst, D. & Toebe, M. (2013). <i>Betriebliche Finanzwirtschaft</i>. (8. Aufl.). München: Oldenbourg.</p> <p>Perridon, L., Steiner, M. & Rathgeber, A. W. (2012). <i>Finanzwirtschaft der Unternehmung</i>. (16. Aufl.). München: Vahlen.</p> <p>Pott, O. & Pott, A. (2015). <i>Entrepreneurship. Unternehmensgründung, Businessplan und Finanzierung, Rechtsformen und gewerblicher Rechtsschutz (Springer-Lehrbuch, 2., überarb. Aufl. 2015)</i>.</p> <p>Schinnerl, R. (2018). <i>Erfolgreich in die Selbstständigkeit. Von der Geschäftsidee über den Businessplan zur nachhaltigen Unternehmensgründung</i>. Wiesbaden: Springer Gabler.</p> <p>Wöhe, G. & Döring, U. (2020). <i>Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</i> (27. Aufl.). München: Vahlen.</p>

6 Modulbeschreibungen 7. Semester

Studienmodul	Semester	ECTS-Punkte	Präsenzphase (Tage)*	Prüfungsleistung
Wissenschaftliches Arbeiten III – Vorbereitung auf die Abschlussarbeit	7.	6	2	-
Bachelor-Thesis		12	-	TH
Interdisziplinär		12	3	PRO
insgesamt		30	5	

* Bitte berücksichtigen Sie die Pflicht zur Teilnahme an Vor-Ort-Präsenzphasen im Rahmen der Anerkennung, bspw. DVGS/ZPP. Details entnehmen Sie bitte dem entsprechenden Modulhandbuch.

PRO = Projektarbeit TH = Thesis

6.1 Wissenschaftliches Arbeiten III (wa3) – Vorbereitung auf die Abschlussarbeit

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Andrea Pieter	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 6 ECTS-Punkte/180 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 164 Stunden	davon Präsenzphase: 16 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können ein eigenes Forschungsprojekt für ihre Thesis planen. • können einen Untersuchungsplan für ihre Thesis erstellen. • können ein geeignetes Erhebungsinstrument auswählen und einsetzen. • können eine empirische Studie im Rahmen ihrer Thesis durchführen und auswerten. • können eigene Forschungsprojekte präsentieren und kritisch reflektieren. 	
Studieninhalte:	Erstellung von Untersuchungsplänen und Einsatz von Erhebungsinstrumenten zur Vorbereitung der Bachelor-Thesis	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 2 Tage bzw. 16 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht, Kolloquium zur Vorbereitung auf die Bachelor-Thesis • Beteiligung der Ausbildungsbetriebe an der Themenfindung sowie an der Betreuung der Bachelorthesis gemäß § 11 der Prüfungsordnung 	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bearbeitung der Lerninhalte des Studienmoduls, Absolvieren der Lehrveranstaltung	
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	keine	
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • Fachbereichsübergreifendes Studienmodul: Teilmodul des Modulverbunds „Wissenschaftliches Arbeiten“ • Pflichtmodul B.A. Fitnessökonomie, B.A. Sportökonomie, B.A. Gesundheitsmanagement, B.A. Fitnesstraining, B.A. Ernährungsberatung, B.A. Sport- und Bewegungstherapie, B.Sc. Sport-/Gesundheitsinformatik 	
Grundlagenliteratur:	Balzert, H., Schröder, M. & Schäfer, C. (2012). <i>Wissenschaftliches Arbeiten. Ethik, Inhalt und Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation</i> (2. Aufl.). Herdecke: W3L. Bortz, J. & Schuster, C. (2010). <i>Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler</i> (7. Aufl.). Berlin: Springer. Brink, A. (2013). <i>Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer.	

-
- | | |
|--|---|
| | <p>Deutsche Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (2019) <i>Richtlinien zur Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Bachelor)</i>. Saarbrücken.</p> <p>Döring, N. & Bortz, J. (2015). <i>Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften</i> (5. Aufl.). Berlin: Springer.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). <i>Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften</i> (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> <p>Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W. & Naumann, E. (2021). <i>Quantitative Methoden 2. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften</i> (5th ed. 2021). Berlin, Heidelberg: Springer.</p> |
|--|---|
-

6.2 Bachelor-Thesis (bt)

Modulverantwortung:	Die/der jeweils zuständige prüfungsberechtigte Betreuerin/Betreuer	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 12 ECTS-Punkte/360 Stunden	Fernstudium und betriebliche Praxis: 360 Stunden	
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: Genehmigung des Themas für die Bachelor-Thesis nicht vor Ablauf des 6. Fachsemesters	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	Die Studierenden zeigen mit der Bachelor-Thesis, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine fachliche Fragestellung selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und einer praktisch verwertbaren Lösung zuzuführen.	
Studieninhalte:	Die Bachelor-Thesis behandelt eine interdisziplinäre komplexe Problemstellung, die unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Methoden und Arbeitsweisen zu bearbeiten ist.	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium	
Art der Lehrveranstaltung:	ausschließlich Fernstudium und begleitende betriebliche Praxis	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Tutoriell betreute selbstständige Bearbeitung einer interdisziplinären fachlichen Frage- bzw. Problemstellung • Beteiligung der Ausbildungsbetriebe an der Themenfindung sowie an der Betreuung der Bachelorthesis gemäß § 11 der Prüfungsordnung 	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Bachelor-Thesis • Bearbeitungszeit: 3 Monate 	
Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none"> • interdisziplinäre wissenschaftliche Abschlussarbeit • Pflichtmodul B.A. Sportökonomie 	
Grundlagenliteratur:	themenspezifisch	

6.3 Interdisziplinär (interbso)

Modulverantwortung:	Prof. Dr. Oliver Schumann, Prof. Dr. Axel Plünnecke	
Modulart/Qualifikationsstufe:	Pflichtmodul/Bachelor	
ECTS-Leistungspunkte/Workload: 12 ECTS-Punkte/360 Stunden	davon Fernstudium und betriebliche Praxis: 336 Stunden	davon Präsenzphase: 24 Stunden
Häufigkeit: einmal pro Semester	Teilnahmevoraussetzungen: keine	Sprache: deutsch
Qualifikationsziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können vertieftes Wissen der Fachinhalte der einzelnen Module des Bachelor-Studiengangs auf die berufliche Praxis transferieren. • können die Fachinhalte der vorangegangenen Studienmodule reflektieren und die relevanten Methoden und Instrumente lösungsorientiert anwenden, um Problemstellungen aus der Praxis im Team gemeinsam zu lösen. • können die erworbenen Fach-, Methoden- und Handlungskompetenzen nutzen. • sind in der Lage, grundlegende unternehmerische Entscheidungen im Rahmen der Unternehmensführung zu treffen, zu überprüfen und zu beurteilen. • sind in der Lage interdisziplinär zu denken und können im Rahmen der Gruppenarbeiten die adäquaten Leadershipskills zielführend einsetzen. • können komplexe, interdisziplinäre und praxisorientierte Problemstellungen selbstständig lösen, die eigenen Ergebnisse durch geeignete Kommunikations- und Präsentationsinstrumente adressatengerecht aufbereiten und die eigenen Problemlösungsansätze argumentieren sowie im Plenum diskutieren. • sind in der Lage theoretische und anwendungsbezogene Studieninhalte kritisch zu reflektieren. 	
Studieninhalte:	Keine neuen Studieninhalte; interdisziplinäre Verknüpfung der Fachbereiche mit dem Schwerpunkt auf dem Fachbereich Ökonomie	
Studienform:	duales, mediengestütztes Fernstudium kombiniert mit kompakter Lehrveranstaltung	
Art der Lehrveranstaltung:	Präsenzphase mit ganztägigem Unterricht im Seminarstil im Anschluss an das Fernstudium (Umfang: 3 Tage bzw. 24 Stunden)	
Lernformen:	<ul style="list-style-type: none"> • Fernstudium: angeleitetes, betreutes und mediengestütztes Selbststudium • Digitale Unterrichtsphase: Kombination aus Inhaltsvermittlung (Kompendium zentraler Lerninhalte) und Inhaltsvertiefung (Anwendung/Transfer) zur didaktischen Verknüpfung des Fernstudiums mit der Präsenzphase • Präsenzphase: primär studierendenzentrierter Unterricht; aufeinander aufbauende Fallstudien, Simulationen oder Projekte, die in Gruppenarbeiten gelöst und anschließend präsentiert und diskutiert werden • Praxisintegrierendes duales Studium: Transfer der Studieninhalte in die begleitend verlaufende betriebliche Praxis gemäß betrieblichem Ausbildungsplan 	
Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten:	Bestehen der Prüfungsleistung	
Prüfungsleistung (Dauer/Umfang):	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit (Bearbeitung nach der Präsenzphase) • Bearbeitungszeit: 2 Wochen 	

Verwendbarkeit des Moduls:	<ul style="list-style-type: none">• Studienmodul des Fachbereichs Ökonomie• Pflichtmodul B.A. Sportökonomie
Grundlagenliteratur:	Literatur der vorangegangenen Studienmodule